

Ausgabe 19



Sportkreisjugend Ludwigsburg

im Sportkreis Ludwigsburg e.V.

LITFASS

Das Infoblatt des Sportkreises und der Sportkreisjugend Ludwigsburg

2012



**Immer
hoch hinaus!**

Inhalt

Grußwort

Seite 4

Jaqueline Schellin wird von der
DOG Ludwigsburg ausgezeichnet

Seite 5

Sportkreistag

Seite 6

Satzungsänderungen

Seite 17

Stimmrecht und Wahlen (§6) zum
Sportkreistag

Seite 37

Einladung zum Sportkreistag

Seite 38

Wegbeschreibung zum
Sportkreistag 2012

Seite 39

Jürgen Puff ist VORBILD
2010 der Württembergi-
schen Sportjugend

Seite 40

Verpflegung wie bei ´Muttern´ bei
der Frühjahrstagung des
Frauenbeirates des WLSB

Seite 43

Gelungene Fortbildung für
Sportabzeichenprüfer

Seite 44

Schulsportfest der Grundschulen in
Ludwigsburg

Seite 45

Bericht Sportkreisjugendleitung

Seite 46

Einladung zum Sportkreisjugendtag

Seite 52

Der Sportkreis in Zahlen

Seite 53

Sportabzeichen 2010

Seite 56

Kreissparkasse investiert fast
30.000 Euro

Seite 58

Politikergespräch des Sportkreises

Seite 60

Rekordkulisse beim
„sport talk“ in Ludwigsburg

Seite 62

Sportkreisjugend gestaltete
Kinderfest mit

Seite 66

Die Geschäftsstelle des Sportkreises: Informationen – schnell und effektiv
Seite 69

Gleichstellungspreis für Bärbel Fischer
Seite 70

Sportkreisjugend erhält Preis für innovative Jugendarbeit
Seite 73

Vorbeugen ist viel besser als reparieren
Seite 74

Bericht des Vertreters der Fachverbände im Sportkreis Ludwigsburg
Seite 76

Minifit - ein Ludwigsburger Erfolgsmodell
Seite 78

Kooperation Kindergarten und Verein geht in die zweite Runde
Seite 82

Impressum
Seite 84

Förderverein der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V.
Seite 85

Ehrung der Sportabzeichenjubilare 2010
Seite 87

Sport, Spiel und vor allem Spaß in der Sommerfreizeit Untersteinbach
Seite 88

Freizeitstatistiken 2011
Seite 91

Vom Gulasch bis zum Pflästerle gibt es auf dem Füllmi alles
Seite 92

Landrat in Untersteinbach
Seite 94

Mitglieder des Kreistages des Landkreises Ludwigsburg besuchten das Ferienlager
Seite 97

Freizeitanlage Untersteinbach
Seite 99

Hausvermietung Füllmenbacher Hof
Seite 100

Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof
Seite 101

Kooperation Schule und Verein im Sportkreis Ludwigsburg
Seite 103

Sommerzeltlager in der Freizeitanlage Untersteinbach
Seite 104

Zeltverleih
Seite 106

Grußwort

Liebe Sportkameradinnen,
Liebe Sportkameraden,

laut Satzung haben vor dem Landessportbundtag in den Sportkreisen des WLSB ein Sportkreisjugendtag und ein Sportkreistag stattzufinden.

Arbeitsberichte über die zurückliegende Periode, Wahlen von Vorstand und Ausschuss und die Delegiertenwahl sind bei diesen Sporttagen laut Satzung wichtige Tagesordnungspunkte. Damit der Ablauf beider Veranstaltungen zügig vorangeht, veröffentlichen wir in diesem Litfass die Berichte der Mitarbeiter. So bleibt Ihnen auch genügend Zeit, sich zu informieren und Anfragen und Vorschläge zu formulieren. Die nötigen Informationen zur geplanten Satzungsänderung sind ebenfalls abgedruckt.

Wir im Sportkreis Ludwigsburg wissen, was Sie in Ihren Vereinen tagtäglich leisten und Sie stellen sich täglich neuen Herausforderungen um Ihre Vereine für die Zukunft entsprechend auszurichten. Das Präsidium, der Vorstand und die Sportkreisjugend des Sportkreises hoffen, dass Ihnen die Arbeit trotz der ständigen Mehrbe-

lastungen und ständig neuer Vorgaben bzw. Vorschriften Spaß gemacht hat und jeder für sich eine positive Bilanz ziehen kann.

Herzlichen Dank für ihre Unterstützung gilt vor allem Landrat Dr. Haas und Landrat Röckinger mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Kreistag Ludwigsburg und Enzkreis, den Entscheidungsträgern in den Kommunen, dem Württembergischen Landessportbund, der Württembergischen Sportjugend und den Sponsoren.

Abschließend möchten wir es nicht versäumen, uns für die stets gute Aufnahme bei Ihren Veranstaltungen zu bedanken und Ihnen allen Anerkennung für Ihr ansprechendes Programm aussprechen. Wir hoffen, dass wir viele von Ihnen bei unserem Sportkreisjugendtag bzw. Sportkreistag begrüßen dürfen.

Nehmen Sie sich nun die Zeit, in aller Ruhe das vor Ihnen liegende Litfass zu lesen und Einblicke in unsere geleistete Arbeit und geplanten Aktivitäten zu bekommen.

In diesem Sinne grüßt Sie
Matthias Müller / Matthias Beyer
Präsident / Sportkreisjugendleiter

Jaqueline Schellin wird von der DOG Ludwigsburg ausgezeichnet

Für Ihre Erfolge im vergangenen Jahr wurde mit Jaqueline Schellin vom TV Mühlacker eine erfolgreiche Sportkreis-Athletin des Sportkreises Ludwigsburg im Rahmen der Junioren-Titelkämpfe in Asperg von der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) Zweigstelle Ludwigsburg ausgezeichnet. Matthias Müller, Vorsitzender der DOG Ludwigsburg

und Präsident des Sportkreises Ludwigsburg überreichte der sympathischen Sport-Soldatin einen Scheck. 2010 wurde Jaqueline Schellin in Samokov/Bulgarien Junioren-Europameisterin in der Klasse bis 48 Kilogramm. Bei der Weltmeisterschaft in Budapest/Ungarn belegte sie in dieser Gewichtsklasse den 3.Platz.



Sportkrestag

Liebe Sportkameradinnen,
Liebe Sportkameraden,

seit unserem letzten Sportkrestag 2008 in Gemmrigheim sind vier ereignisreiche Jahre wie im Fluge vergangen und der Sportkrestag 2012 steht vor der Tür. Mit dem heutigen Litfass Nr. 19 erhalten Sie neben der Einladung zum Sportkrestag auch unseren Rechenschaftsbericht. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Sportvereinigung Besigheim unter der Leitung von Volker Schober mit seinem Team für die Ausrichtung des Sportkrestages 2012 bedanken.

Durch die durchgeführte Satzungsänderung 2008 wurden die Weichen für die zukünftige Ausrichtung und Arbeit des Sportkrestes gestellt.

Unsere Zielvorgabe ist es, den Sportkrest Ludwigsburg als den kompetenten und zeitgemäßen Sportkrest und Dienstleister für unsere Vereine in allen leistungs-, freizeit- und gesundheitssportlichen Facetten zu etablieren. Darüber hinaus sehen wir es als unseren Anspruch an, Staat, Kommunen, Medien und Wirt-

schaftspartner bestmöglich zu unterstützen.

Tiefgreifende Veränderungen unserer Gesellschaft, nicht zuletzt begründet durch die demografische Entwicklung und den Wertewandel, beeinflussen den Status und die Zukunft unserer Vereine nachhaltig. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen:

- Sicherung finanzieller und materieller Grundlagen des Sports
- Erarbeitung neuer Angebote im Breiten- und Gesundheitssport für Menschen jeden Alters.

Der Sportkrest Ludwigsburg will werben für einen attraktiven Sport in der Gegenwart und zugleich Raum schaffen, dass durch innovative und kreative Ideen neue Entwicklungen in Gang gesetzt werden. Er will aber auch die Mitglieder in den Vereinen und alle Sportlerinnen und Sportler in unseren Fachverbänden in den zukunftsorientierten Entwicklungsprozess einbinden.

Der Sportkrest will ein „Wir-Gefühl“ schaffen. Wir alle, Sie als Vereine

und Sie als Fachverbände bilden den Sportkreis Ludwigsburg, einen leistungsfähigen Sportkreis, der die Säulen des Ehrenamtes Leistungs- und Wettkampfsport, Breiten- und Freizeitsport und Aktive Freizeitgestaltung und außersportliche Jugendarbeit abdeckt.

Mit uns gemeinsam in die Zukunft

Wir sind Dienstleister und Repräsentant. Mit den Fachverbänden und Vereinen ergänzen wir uns in der Aufgabenerfüllung.

- Wir artikulieren die berechtigten Ansprüche des Sports gegenüber den Entscheidungsträgern in Gesellschaft, Politik und Verwaltung.
- Wir fordern alle gesellschaftlich relevanten Institutionen auf, die Förderung des Ehrenamtes mittels materieller Belohnungen nachdrücklich voranzutreiben.
- Wir fordern auf dem Weg zu verstärkter Hauptamtlichkeit die Unterstützung von Bund, Ländern und Kommunen ein.
- Wir unterstützen Mitglieder unserer Vereine und Organe in ihrem politischen Engagement. Insbesondere ermutigen wir Persönlichkeiten des Sports zur Mitwirkung in Gremien der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.
- Wir sind ein Zusammenschluss von Vereinen.

- Wir fördern das Zusammenwirken für Gemeinschaft, Demokratie, Gleichberechtigung und Fairness, für Freiwilligkeit und bürgerschaftliches Engagement.
- Wir fordern und fördern als Sportler, im Sinne des olympischen Gedankens, internationale Begegnungen und Freundschaften.
- Wir treten für Verständigung und Abbau von Grenzen insbesondere im zusammenwachsenden Europa ein. Unsere Athleten und Funktionäre sind Repräsentanten und Vorbilder nach innen und außen.
- Wir unterstützen die Integration von Ausländern und Aussiedlern und integrieren behinderte Menschen in unsere Vereine, Verbände. Hierbei kooperieren wir mit staatlichen und kommunalen Stellen sowie anderen Organisationen.
- Wir setzen auf die moderne Organisationssystematik unserer neuen Satzung und befähigen unser ehren- und hauptamtliches Personal, die Chancen und Möglichkeiten unserer Strukturen zu nutzen. Dabei können Mandatsträger, ehrenamtlich Tätige und Hauptamtliche in gleichberechtigter Partnerschaft zusammenarbeiten.
- Wir setzen auf ein breites Spektrum und vielfältige Formen sportlicher und allgemeiner Jugendarbeit und tragen somit dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung.

- Wir unterstützen den internationalen Jugendaustausch und die Begegnungen unter den Jugendlichen verschiedener Regionen in Deutschland.
- Wir stellen uns der Tatsache, dass weder der Sport noch seine Umgebung statisch ist.
- Wir lassen uns auf den gesellschaftlichen Wandel und materielle Veränderungen ein.

Unser Anspruch

- *Modern und erfolgsorientiert*
Sportkrestag und Vorstand geben die Leitlinien und langfristigen Ziele vor. Sie lassen dem Präsidium bei der Umsetzung angemessenen Gestaltungsspielraum. Das Präsidium – die engagierte Vertretung des Sportkreises – wirkt partnerschaftlich mit dem Sportkrestag und dem Vorstand als ständiges Bindeglied zu den Mitgliedern zusammen. Sportkrestag, Vorstand, Präsidium und die Geschäftsstelle gestalten ihr Handeln transparent und betreiben umfassende Öffentlichkeitsarbeit.
- *Toleranz und Aufgeschlossenheit*
Die Tolerierung weltanschaulicher, religiöser oder kultureller Unterschiede ist für uns selbstverständlich. Wir wenden uns gegen jede Form von Diskriminierung und unterstützen nachdrücklich alle Maßnahmen, welche sich für eine friedliche Welt und einen

friedfertigen Umgang unter Menschen einsetzen (z. B. Projekt „Sport gegen Gewalt“).

- *Schutz*
Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen stehen unter unserem besonderen Schutz, unter anderem vor sportlicher Überforderung, vor Gewalt, Drogenmissbrauch und Unfairness.

- *Verantwortung*
Unsere Jugendordnung räumt der Sportkreisjugend weitgehende Selbstverwaltung und Eigenverantwortung ein. Wir unterstützen die Jugendlichen und ihre Vereinsvertreter darin, dass diese ihre Rechte – insbesondere auch an der Basis – wahrnehmen können.

- *Zukunft*
Flexibilität und Reformbereitschaft sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft unseres Sportkreises und seiner Mitglieder. Auch künftig werden Leistungsbereitschaft und -fähigkeit im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wir sind überzeugt, dass Stillstand in der Leistungs- und Qualitätsentwicklung einen Rückschritt bedeuten. Bei aller Veränderung achten wir allerdings darauf, dass der Mensch und sein Bedürfnis, in der Gemeinschaft mit anderen Sport zu treiben.

Bevor wir auf unseren ausführlichen Rechenschaftsbericht eingehen

werden, möchten wir sagen, dass uns allen die Arbeit im Sportkreis sehr viel Spaß gemacht hat und uns der Erfolg und die positiven Rückmeldungen von Ihnen immer wieder neuen Mut, Kraft und Energien für die neuen Aufgaben und Herausforderungen gaben.

Im Nachfolgenden wollen wir ausführlich auf folgende Bereiche näher eingehen:

- Mitgliederentwicklung
- Solidarpakt II
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildungen
- Veranstaltungen
- Prävention
- Sportkreisjugend
- Freizeitanlagen
- Allgemeines

Mitgliederentwicklung

Älter, weniger, bunter – diese Kurzformel beschreibt sehr gut, was in den nächsten Jahren hinsichtlich der Demografie auch auf uns im Sport zukommen wird. Es gilt, sich inhaltlich und strukturell noch intensiver auf die gesellschaftlichen Entwicklungen einzulassen.

Diese Schnelllebigkeit der Veränderung in allen Bereichen unserer Gesellschaft und im Sport erfordert auch von uns ein neues Denken

Der demografische Wandel hat den Sport im Sportkreis bereits erreicht

und wird ihn weiterhin in vielfältiger, verstärkt innovativer Weise in Bewegung halten. Klar ist: In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens werden Nachwuchsmangel und gesellschaftliche Alterung unübersehbare Spuren hinterlassen, so zweifelsfrei auch in den Vereinen und Verbänden.

In den letzten 4 Jahren ist die Mitgliederzahl im Sportkreis um 1.500 Mitglieder über alle Altersklassen hinweg gesunken.

Wie zu erwarten war, sind nun auch deutliche Auswirkungen der demografischen Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich feststellbar. Schon heute prägen spielende Kinder immer seltener das Bild von Spiel- und Sportplätzen. In den letzten 4 Jahren hatten wir im Kinder und Jugendbereich einen Rückgang von rund 3.000 Jugendlichen (bis 18 Jahren). Kompensiert wird der starke Rückgang im Kinder und Jugendbereich durch einen deutlichen Zuwachs bei den Älteren. Hier verbuchen wir einen Zugang von knapp 4.000 Mitgliedern.

Erfreulich ist die Entwicklung der Vereine. Wir haben die 500 Grenze überschritten und haben aktuell 508 Sportvereine in unserem Sportkreis.

Die Entwicklung der Bestandszahlen

im Sportkreis Ludwigsburg finden sie ebenfalls im Litfass auf den Seiten 53 bis 55.

Nachdenklich muss stimmen, dass von unseren jugendlichen Mitgliedern nicht mal die Hälfte als Erwachsene gehalten werden können und somit auch als zukünftige ehrenamtliche Funktionsträger nicht zur Verfügung stehen. Es wird hier notwendig zu sein, die bestehenden Angebote zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Der Verein der Zukunft muss seine Angebote ganzjährig ausrichten und den ständig ändernden Anforderungen unserer schnelllebigen Gesellschaft anpassen. Natürlich gehören dazu gute Sportstätten, ausreichend Geräte und vor allem sehr gut ausgebildete Übungsleiter.

Solidarpakt II

Sorge um die Finanzierung unserer Vereine machten wir uns zum Jahreswechsel 2010/2011. Wir hatten die Befürchtung, dass die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit unserer Sportvereine gefährdet ist, sollte der Solidarpakt nicht fortgesetzt werden. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Vereinsvertretern und Funktionären, die sich mit uns gemeinsam für die Fortführung des Solidarpaktes eingesetzt haben.

Gemeinsam haben wir es geschafft,

dass der Solidarpakt verabschiedet wurde und wir konnten sogar eine leichte Erhöhung erzielen. Aber bei den Zuschüssen zum Sportstättenbau bestehen weiterhin Wartezeiten.

Wir haben Sie über das Ergebnis der Verhandlungen des Solidarpakts Sport informiert. Wir werden bis zum Jahre 2016 20. Mio. € mehr erhalten. D. h. einfach umgerechnet, dass es pro Jahr rd. 4 Mio. € gibt.

Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Bereich möchten wir auf die folgenden drei wichtigen Säulen hinweisen:

- Homepage
- Rundschreiben
- Litfass

Homepage

Unsere Homepage wurde 2008 komplett überarbeitet und nun erschienen 6 Bereiche (Sportkreis, Sportkreisjugend, Zeltlager Untersteinbach, Zeltlager Füllmenbacher Hof, Internationale Freizeiten und Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg) in einem einheitlichen Layout.

In regelmäßigen Abständen führen wir so genannte Relaunch durch, wodurch wir unsere Seiten, den aktuellen Gegebenheiten anpassen und auch für Sie bedienerfreundlicher gestalten wollen. Auch

zukünftig werden wir daran arbeiten, weitere Module, wie z.B. eine Onlineanmeldung für unsere Fortbildungen, zur Verfügung zu stellen. Die Datensicherheit steht dabei für uns immer im Vordergrund. Haben sie bitte Verständnis, wenn die eine oder andere Seite nicht immer zur Verfügung steht.

Durch die Umstellung der WLSB Verbandszeitschrift „Der Sport“ zum 01.01.2010 zu einer gemeinsamen Zeitschrift „Sport in BW“ mit monatlicher Erscheinungsweise, haben wir uns entschlossen, auf unserer Homepage die Seite „Aktuelles“ einem wöchentlichen Update zu unterziehen. In der Ferienzeit der Geschäftsstelle findet keine Aktualisierung statt.

Rundschreiben

Das monatliche Rundschreiben an unsere Vereine, das nur per Email an unsere Vereine versendet wird und auf unserer Homepage herunter geladen werden kann, hat nach wie vor einen sehr großen Zuspruch. In den Rundschreiben informieren wir über aktuelle Themen rund um den Sport, über Fortbildungsmaßnahmen und Kampagnen. Es soll als Ergänzung zu unserem wöchentlichen update auf unserer Homepage dienen.

Der Presse möchten wir an dieser Stelle unseren Dank für die vielseitige Berichterstattung in der

lokalen Presse und in den Gemeindeblättern in unserem Sportkreis sagen. Sie trägt mit dazu bei, dass die Arbeit des Sportkreises in der Bevölkerung bekannt gemacht wird.

Litfass

Seit dem Jahre 2010 gibt es von unserer Informationsbroschüre „Litfass“ nur noch eine Online-version auf unserer Homepage. Dort kann man alles online nachlesen und auch das Litfass herunterladen und die entsprechenden Seiten können dann ausgedruckt werden. In den Jahren, in denen ein Sportkreisjugendtag und ein Sportkreistag stattfinden, werden wir das Litfass in gedruckter Form an alle unsere Vereine verschicken.

Fortbildungen

Sportvereins- und Fachverbandsmitarbeiter sollten über die persönlichen, sozialen, pädagogischen, organisatorischen und sportfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um im Verein erfolgreich arbeiten zu können.

Die Fortbildungsarbeit des Sportkreises hat sich deshalb an allen wesentlichen Fähigkeiten zu orientieren, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der Anforderungen an Sportvereinsmitarbeiter ist.

Die in diesem umfassenden Sinne verstandene „Handlungsfähigkeit“ ist Ausgangs- und Zielpunkt der Fortbildungsarbeit des Sportkreises. Deshalb fördern wir eine gezielte Mitarbeiterentwicklung in unseren Vereinen und Fachverbänden. Damit sichern wir nicht nur die Zukunft unserer Vereine, sondern letztlich auch unsere Zukunft.

Unsere Angebote waren:

- Anti-Doping
- WLSB – Baubezuschussung
- GEMA – Änderungen im GEMA Vertrag
- Gewichtsreduktion mit unserer Sportkreisärztin
- Satzungsfragen - Satzungsrecht
- Steuerrecht
- Allgemeine Zuschüsse
- Ganztagesbetreuung – Kooperation Schule & Verein
- Allgemeine Rechtsfragen
- Sicherheit im Internet
- WEB – Auftritt
- Der Verein als Geschäftspartner
- Versicherungsschutz
- Essstörungen
- Erste Hilfe
- KFZ – Zusatzversicherung
- Wirtschaftskontrolldienst
- Finanzmanagement im Sportverein
- Zivilcourage geht uns alle an
- Sport und Ernährung

- Qi Gong
- Datenschutz im Sportverein
- Umsatzsteuer im Sportverein
- Der Deutsche Sportausweis
- Sozialversicherungspflicht im Verein

Unsere umfassende Angebote tragen dazu bei, sie als Vereins- und Fachverbandsvertreter gezielt auf die sich ständig ändernden Anforderung der Vereinsarbeit zu schulen. Dabei gehen wir immer wieder mal neue Wege. Ihre Rückmeldungen und Wünsche, die sie uns durch die Feedbackbögen geben nehmen wir sehr ernst und versuchen diese zeitnah in die Tat umzusetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist im Bereich Breitensport das Projekt minifit. Bei diesem Projekt ist der Sportkreis Ludwigburg ein Projektpartner. Geleitet und gefördert wird das Projekt von der mhplus Betriebskrankenkassen. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie ebenfalls in unserem Litfass.

Veranstaltungen

In der abgelaufenen Legislaturperiode konnten wir auch verschiedene Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern anbieten.

Im Jahre 2008 veranstalteten wir

gemeinsam mit der DOG Zweigstelle Ludwigsburg die Veranstaltung „Wie steht es um die Zukunft der Olympischen Spiele?“. An einem Abend wurde im Louis-Bühner Saal der Kreissparkasse Ludwigsburg ausführlich über dieses Thema diskutiert.

2010 veranstaltete die SportRegion Stuttgart, fand der vierte „sport talk“ der SportRegion Stuttgart im Kornwestheimer Rathausfoyer und somit erstmals im Sportkreis Ludwigsburg statt. Vor rund 120 geladenen Gästen wurde unter dem Motto „Zukunftsprojekt KiSS?“ der Kinder- und Jugendsport thematisiert. In einer Einführungsrunde wurde über die Ziele und die Finanzierung der Kindersport-schulen gesprochen. Danach ging es unter anderem um die bisher erzielten Erfolge und den Unterschied zwischen Kindersport-schulen und Schulsport bzw. Kinderturnen

Im Jahre 2011 war der Sportkreis Ludwigsburg gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Sport-kreisjugend Ludwigsburg Ausrichter der Tagung des WLSB Frauen-beirats.

Im Jahr 2011 veranstalteten wir gemeinsam mit der SportRegion Stuttgart den achten „sport talk“ mit einer Rekordkulisse im Louis Bühner Saal der Kreissparkasse Ludwigsburg. Vor rund 300

geladenen Gästen ging es dabei um das Thema „Sportsponsoring“. Geleitet wurde die Diskussionsrunde von der TV-Moderatorin Valeska Homburg.

Auch zukünftig wollen wir Ihnen mit unseren Kooperationspartner hochkarätige Veranstaltungen rund um den Bereich Sport bieten.

Prävention

Zu den hoffnungsvollen Entwicklungen unserer Gesellschaft zählt eine wachsende Abkehr von Gewalt. Anders als in früheren Jahren wird die häusliche Gewalt, die häufigste Form von Gewalt, nicht mehr hingenommen. Zugleich werden an sich bekannte Erscheinungen als Gewalt neu entdeckt, wie jüngst das „Mobbing“. Zu Recht sind die Bemühungen, Gewalt zu ächten und zu verhindern verstärkt worden. Wir begegnen teilweise geradezu einem Boom gewaltpräventiver Initiativen und Projekte. Aus dieser Präventionsbewegung ist freilich die Notwendigkeit erwachsen, über das Angebot gewaltpräventiver Maßnahmen zu informieren.

In vielen Schulen, Kindertagesstätten und Eichrichtungen der Jugendhilfe gibt es Probleme unter Kindern und Jugendlichen und manchmal auch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Körperliche Gewalt, Beleidigungen, Drohungen und Mobbingphänomene

sind weit verbreitet und stellen die öffentlichen Einrichtungen vor die Aufgabe, mit pädagogischen Maßnahmen auf das Problem zu reagieren, Gewalttätigkeiten abzubauen und möglichst zu verhindern. Das Ziel ist es, ein soziales Klima zu schaffen, in dem sich alle sicher und wohl fühlen können.

Wir wollen mit Informationen dazu beitragen, Sie als Vereine über Qualitätskriterien und über die vielfältigen pädagogischen Ansätze und Programme informieren, sowie Möglichkeiten der sinnvollen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen vorzustellen.

Das Jahr 2010 haben wir deshalb unter das Motto „Respekt“ gestellt. Wir haben Sie als Vereine, Sportler und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben zum Thema „Respekt“ befragt und hierzu auch eine eigene Rubrik auf unserer Homepage erstellt.

Bei den Präventionstagen des Landratsamtes sind wir in den letzten Jahren stets vertreten gewesen und haben die Arbeit des Sportkreises und der Sportkreisjugend in diesem Bereich vorgestellt.

Sportkreisjugend

Die wichtigste Zielgruppe der Sportkreisjugend sind die JugendleiterInnen und JugendmitarbeiterInnen in den Sportvereinen

und Fachverbänden. Ihnen will sie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie will ihnen helfen, ihre Probleme zu lösen und dabei unterstützen, gute Jugendarbeit zu machen.

Mit Service, Dienstleistung und Beratung sowie der damit verbundenen Arbeitsauffassung wollen sie ihre Position im Sportkreis festigen. Im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung wollen wir auch den sich wandelnden gesellschaftlichen, kulturellen Verhältnissen gerecht werden.

Unsere Sportkreisjugend leistet einen wertvollen Beitrag und ergänzt hervorragend die Arbeit des Sportkreises.

Auch hier gab es im Jahre 2008 einen Führungswechsel, der Reibungslos und harmonisch über die Bühne ging. Ein Dank gilt an dieser Stelle unserem Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer mit seinem Team für die kontinuierliche Arbeit in den letzten vier Jahren. Einen ausführlichen Bericht der Sportkreisjugendleitung finden Sie ebenfalls im Litfass.

Freizeitanlagen

Die Bedeutung von Kinder- und Jugendfreizeiten bzw. Begegnungen als eigenständiges pädagogisches Format wird in den nächsten Jahren zunehmen. Diese Maßnahmen bieten durch einen zeitlich

befristeten Ortswechsel die Chance für neue soziale und kognitive Lernerfahrungen außerhalb der gewohnten Umgebung. Kinder und Jugendliche lernen dabei, ohne Eltern selbstständig zu werden und mit anderen Kindern und Jugendlichen klar zu kommen. Gleichzeitig wird die Zahl der kommerziellen und nicht-kommerziellen Anbieter solcher Maßnahmen steigen.

Die Sportkreisjugend Ludwigsburg möchte deshalb mit ihren Angeboten nationaler und internationaler Kinder- und Jugendfreizeiten / Begegnungen besser sein als andere Jugendorganisationen.

Die Sportkreisjugend Ludwigsburg bietet pro Jahr rund 750 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren die Möglichkeit an, Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof, in Untersteinbach oder an internationalen Freizeiten zu erleben.

Wir sind bemüht, unsere Freizeitangebote auszubauen und einen hohen Standard zu erhalten.

- Ausbau der Freizeitanlagen
- Pflege der Freizeitanlagen
- Kontaktpflege zu örtlichen Behörden und Bürgermeistern
- Lehrgänge für Mitarbeiter der Freizeitanlagen

- Ansprechpartner für Lagerleitung und Mitarbeitern
- Präsenz in den Freizeitlagern
- Auswertung der Freizeiten

Im Jahre 2008 konnten wir auf 40 Jahre Füllmenbacher Hof und im Jahre 2009 auf 50 Jahre Zeltlager Untersteinbach zurückblicken.

Ein Dank gilt an dieser Stelle Christel Schaller und Wolfgang Rebmann, die seit vielen Jahren mit großem Einsatz dafür sorgen, dass die Freizeitanlagen und Freizeiten einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit im Sportkreis leisten.

Sportabzeichen

Veränderungen stehen auch für das Jahr 2013 bei den Sportabzeichen wieder ins Haus. Wie genau die neuen Ausführbestimmungen aussehen sollen können wir heute noch nicht sagen. Wir werden aber durch gesonderte Schulungen und Fortbildungen unsere Prüfer, denen wir an dieser Stelle danke sagen wollen, für das bisher geleistete, fortbilden. Ein Dank gilt auch Herrn Beller für seinen unermüdlichen Einsatz für das Sportabzeichen im Sportkreis.

Gremienarbeit

Neben den genannten Punkten, Fortbildungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Präventionsarbeit standen für die Mitarbeiter

des Sportkreises noch viele Sitzungstermine auf dem Programm: Außenvertretungen beim Württembergischen Landessportbund, Jubiläen und Ehrungen bei Vereinen und Verbänden, Beratungen vor Ort und Begleitung der Vereine zu den Bauberatungen des WLSB. Nicht zu vergessen sind die Sitzungen des Sportkreises, des Sportkreisvorstandes und der Sportkreisjugend.

Zum Schluss

Mit unserem Service, mit Dienstleistungen für ein sachgerechtes Sporttreiben und Vereinsmanagement sowie mit unseren Beratungen wollten wir in der abgelauenen Legislaturperiode eine zukunftsorientierte Ausrichtung und damit den sich wandelnden gesellschaftlichen, kulturellen Verhältnissen gerecht werden.

All den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Führung, in den Sportstunden sprechen wir Dank und Anerkennung aus. Sie vollbringen einen ganz wichtigen Dienst an unseren Mitmenschen. Möge ihnen ihre Arbeit viel Freude bereiten.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Landrat Dr. Rainer Haas und Herrn Landrat Karl Röckinger für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Ebenso sprechen wir unseren Dank

den Städten und Gemeinden in unserem Sportkreis aus.

Dem Landessportverband Baden-Württemberg, dem Württembergischen Landessportbund, der SportRegion Stuttgart, Freunden, Gönnern und Förderer des Sportkreises sprechen wir ebenso unseren Dank aus.

Für das Sportkreispräsidium und den Sportkreisvorstand

Matthias Müller
Präsident

Satzungsänderungen

Satzungsänderung beim ordentlichen Sportkreistag am 09. März 2012 in Besigheim:

ALT

§1 Name Sitz Geschäftsjahr Zweck

Der Verein führt den Namen Sportkreis Ludwigsburg e.V. im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigsburg eingetragen.

Er hat seinen Sitz in Ludwigsburg.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und der freien Jugendhilfe, insbesondere:

- dafür einzustehen, dass allen die Möglichkeit gegeben wird, unter zeitgemäßen Bedingungen Sport zu treiben
- den Sport in jeder Beziehung weiter zu entwickeln und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren unter besonderer Berücksichtigung der umfangreicher und gewichtiger werdenden Freizeit
- den Sport in überverband-

NEU

§1 Name Sitz Geschäftsjahr Zweck

Der Verein führt den Namen Sportkreis Ludwigsburg e.V. im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ludwigsburg eingetragen.

Er hat seinen Sitz in Ludwigsburg.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und der freien Jugendhilfe, insbesondere:

- dafür einzustehen, dass allen die Möglichkeit gegeben wird, unter zeitgemäßen Bedingungen Sport zu treiben
- den Sport in jeder Beziehung weiter zu entwickeln und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren unter besonderer Berücksichtigung der umfangreicher und gewichtiger werdenden Freizeit
- *den Sport in fachverbands-*

lichen und überfachlichen Angelegenheiten im kommunalen und öffentlichen Bereich zu vertreten und die damit zusammenhängenden Fragen seiner Mitglieder zu regeln

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit und unter Ausschluss von parteipolitischen, rassistischen und konfessionellen Gesichtspunkten der Gesundheit, der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend zu dienen.

Er verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins, weder einbezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Vereinsvermögen.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Organe des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

übergreifenden und überfachlichen Angelegenheiten im kommunalen und öffentlichen Bereich zu vertreten und die damit zusammenhängenden Fragen seiner Mitglieder zu regeln

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit und unter Ausschluss von parteipolitischen, rassistischen und konfessionellen Gesichtspunkten der Gesundheit, der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend zu dienen.

Er verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins, weder einbezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Vereinsvermögen.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich

ausgeübt. Das Sportkreispräsidium kann aber im Bedarf im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten eine angemessene Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.

§2 Aufgaben

Der Sportkreis ist gemäß §21 der Satzung des WLSB dessen rechtlichen selbstständige Untergliederung (Zweigverein).

Als regionale Gliederung des WLSB erfüllt der Sportkreis die Aufgaben des WLSB im Vereinsgebiet, soweit diese in die regionale Kompetenz fallen. Dazu gehören insbesondere

- a) Behandlung sport- und gesellschaftspolitischer Grundsatzfragen
- b) Kontakte zu Sportorganisationen, parlamentarischen, staatlichen und kommunalen Stellen, Vertretungen bei Behörden und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen
- c) Medienpolitik, Öffentlichkeitsarbeit
- d) Förderung und Pflege der Jugendarbeit
- e) Betreuung und Verwaltung des Vermögens und etwaiger Beteiligungen
- f) Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in überfachlichen Aufgaben der Sportfachverbände
- g) Unterstützung von Maß-

nahmen für die Talentsuche/
Talentförderung in Abstimmung mit
den Sportverbänden

h) Förderung des Breiten- und
Freizeitsports sowie des
gesundheitsorientierten Sports in
Absprache mit den Sportfach-
verbänden

i) Maßnahmen zur Umsetzung
und Fortschreibung des Frauen-
förderplans

j) Integration ausländischer
Mitbürger/-innen

k) Durchführung dezentraler
Maßnahmen zur Aus- und Fort-
bildung staatlich anerkannter
lizenzierter Übungsleiter/-innen und
von Führungskräften des Sports im
überfachlichen Bereich

l) Beratung beim Bau und der
Einrichtung von Sportstätten und
bei der Anschaffung von
Sportgeräten

m) Durchführung der Aus-
schreibung „Deutsches Sportab-
zeichen“ und Verleihung desselben

n) Förderung der Zusammen-
arbeit von Verein und Schule

o) Förderung des bürger-
schaftlichen Engagements und des
Ehrenamts

p) Sportärztliche Beratungs-
dienste für Mitglieder

Der Sportkreis fördert und
unterstützt seine Mitgliedsvereine
und die ihm angehörenden
Mitgliedsverbände oder Unterglie-
derungen von Mitgliedsverbänden
in allen überfachlichen Fragen. Die

sportfachlichen Aufgaben werden ausschließlich durch die jeweiligen Sportfachverbände oder regionale Untergliederungen erfüllt.

§3 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Sportkreises sind

- Die Mitgliedsvereine des WLSB, die ihren Sitz im Gebiet des Sportkreises haben
- Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen des WLSB, deren Sportart in einem dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverein des WLSB betrieben wird.

Sie erwerben die Mitgliedschaft automatisch mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im WLSB. Eine Mitgliedschaft nur im Sportkreis oder nur im WLSB ist ausgeschlossen.

2. Durch schriftliche Beitrittserklärung können Mitglieder werden

- Entweder Sportfachverbände des WLSB, deren Sportart in einem dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverein des WLSB betrieben wird
- Oder rechtsfähige oder nicht rechtsfähige selbstständige regionale Untergliederungen von Sportfachverbänden des WLSB, deren Sportart in einem dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverein des WLSB betrieben wird
- Oder Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung sowie

§3 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Sportkreises sind

- Die Mitgliedsvereine des WLSB, die ihren Sitz im Gebiet des Sportkreises haben
- Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen des WLSB, deren Sportart in einem dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverein des WLSB betrieben wird.

Sie erwerben die Mitgliedschaft automatisch mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im WLSB. Eine Mitgliedschaft nur im Sportkreis oder nur im WLSB ist ausgeschlossen.

2. *Die Mitgliedschaft im Sportkreis endet mit dem Wegfall der Mitgliedschaft im WLSB.*

Verbände für Wissenschaft und Bildung oder deren Untergliederungen, sofern sie in einem dem Sportkreis angehörenden Verein vertreten sind.

Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Beitrittserklärung beim Sportkreis.

3. Soweit die Mitgliedschaft im Sportkreis automatisch erworben wird, endet diese mit dem Wegfall der Mitgliedschaft im WLSB.

4. Natürliche Personen können auf Vorschlag des Sportkreisvorstandes zu Ehrenmitgliedern ohne Stimmrecht ernannt werden.

5. Der Sportkreis und seine Mitglieder sind berechtigt, durch gemäß der Satzung des WLSB gewählte Delegierte an Landessportbundtagen und an Sitzungen der WLSB-Organen teilzunehmen, Anträge zur Beschlussfassung einzubringen und bei der Fassung der Beschlüsse mitzuwirken und ihr Stimmrecht auszuüben.

6. Die Mitgliedsvereine haben die für den Sportkreis geltenden Verpflichtungen sinngemäß in ihre Satzungen zu übernehmen; ihre Mitglieder haben sich der Satzung, den Ordnungen und Entscheidungen des WLSB zu unterwerfen.

7. Die Mitglieder des Sportkreises sind verpflichtet:

3. Natürliche Personen können zu Ehrenmitgliedern des Sportkreises ohne Stimmrecht ernannt werden. Näheres regelt die Ehrenordnung.

4. Der Sportkreis und seine Mitglieder sind berechtigt, durch gemäß der Satzung des WLSB gewählte Delegierte an Landessportbundtagen und an Sitzungen der WLSB-Organen teilzunehmen, Anträge zur Beschlussfassung einzubringen und bei der Fassung der Beschlüsse mitzuwirken und ihr Stimmrecht auszuüben.

1. sich den Satzungen und Ordnungen des WLSB zu unterwerfen und Entscheidungen und Beschlüsse der WLSB-Organe auszuführen

2. alle finanziellen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten dem WLSB gegenüber zu erfüllen.

§4 Sportkreis und WLSB

1. Die Satzung des Sportkreises darf der Satzung des WLSB nicht entgegenstehen; die Satzung sowie jede Änderung bedarf der Zustimmung des WLSB.

2. Der Sportkreis hat

- dafür zu sorgen, dass die Mitgliedsvereine gewissenhaft und pünktlich die Bestandserhebungen dem WLSB zuleiten
- die beauftragten Vertreter des WLSB-Präsidiums an ihren Sportkreistagen und Sitzungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen
- der WLSB-Geschäftsstelle auf Anforderung statistische Angaben jeder Art über die Mitglieder zu überlassen und die Namen und Anschriften der Vorstands- und Ausschussmitglieder unaufgefordert mitzuteilen
- dem Präsidium des WLSB oder von ihm beauftragten Personen Einblick in die Akten und Geschäftsbücher zu geben.

3. Der Sportkreis darf ohne ausdrückliche Ermächtigung keine den WLSB verpflichtende Verträge schließen.

4. Der Sportkreis wird Streitigkeiten, die aus der Mitgliedschaft im WLSB mit diesem erwachsen, dem Präsidium des WLSB oder – sofern ein Ehrenrat gebildet ist – diesem zur Schlichtung unterbreiten und den

§4 Sportkreis und WLSB

1. Der Sportkreis ist verpflichtet:

- sich den Satzungen und Ordnungen des WLSB zu unterwerfen und Entscheidungen und Beschlüsse der WLSB-Organe auszuführen;
- alle finanziellen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten dem WLSB gegenüber zu erfüllen.

2. Die Satzung des Sportkreises darf der Satzung des WLSB nicht entgegenstehen; die Satzung sowie jede Änderung bedarf der Zustimmung des WLSB.

3. Der Sportkreis hat

- die beauftragten Vertreter des WLSB-Präsidiums an ihren Sportkreistagen und Sitzungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen;
- dem Präsidium des WLSB oder eine von ihm beauftragten Personen Einblick in die Akten und Geschäftsbücher zu geben.

4. Der Sportkreis wird Streitigkeiten, die aus der Mitgliedschaft im WLSB mit diesem erwachsen, dem Präsidium des WLSB oder - sofern ein Ehrenrat gebildet ist - diesem zur Schlichtung unterbreiten und den

Schlichtungsspruch akzeptieren.

5. Die Ausgliederung des Sportkreises aus dem WLSB stellt eine Änderung des Vereinszweckes des Sportkreises dar.

§5 Organe des Sportkreises

Organe des Sportkreises sind:

1. Der Sportkreistag
2. Der Sportkreisvorstand
3. Das Sportkreispräsidium

§6 Sportkreistag (Mitgliederversammlung)

1. Der Sportkreistag ist die Versammlung der Vertreter/innen der Mitgliedsvereine, der dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverbände oder ihrer Untergliederungen und des Sportkreisvorstandes. Er wird alle vier Jahre durchgeführt und zwar mindestens sechs Wochen vor dem Landessportbundtag, bei dem regelmäßige Wahlen sind.

Auf den Sportkreistagen werden die Delegierten der Sportkreise für den Landessportbundtag sowie der/die Vereinsvertreter/innen in der Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedvereine gewählt. Zu den Delegierten ist zusätzlich mindestens ein Drittel dieser Delegierten als Ersatzdelegierte zu wählen.

Der Sportkreistag ist vom Sportkreispräsidium einzuberufen.

Schlichtungsspruch akzeptieren.

5. Die Ausgliederung des Sportkreises aus dem WLSB stellt eine Änderung des Vereinszweckes des Sportkreises dar.

Die Einberufung erfolgt mindestens einen Monat vorher durch Veröffentlichung im offiziellen Verbandsorgan des WLSB; dabei ist die Tagesordnung bekannt zu geben.

2. Aufgaben des Sportkreistages sind insbesondere

- Entgegennahme der Berichte
- Entgegennahme und Genehmigung des Berichts der Kassenprüfer/innen
- Entlastung des Sportkreispräsidiums
- Wahlen oder Bestätigungen
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- Beschlussfassung über Anträge
- Ehrungen

3. Anträge zur Tagesordnung müssen zwei Wochen vor dem Sportkreistag beim Sportkreis eingegangen sein. Verspätet eingegangene Anträge werden nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt.

Über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen entscheidet der Sportkreistag mit einfacher Mehrheit. Dringlichkeitsanträge können nur mit Ereignissen begründet werden, die nach Ablauf der Antragsfrist eingetreten oder bekannt geworden sind. Anträge zur Satzung oder auf die Auflösung des Sportkreises können als Dringlichkeitsanträge nicht zugelassen werden.

Ein außerordentlicher Sportkreistag findet statt, wenn das Sportkreispräsidium die Einberufung für erforderlich hält oder wenn die Einberufung schriftlich von mindestens einem Viertel der Stimmen der auf dem Sportkreistag stimmberechtigten Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragt wird. Für die Einberufung und Durchführung des außerordentlichen Sportkreistages sowie bei Abstimmungen gelten die Vorschriften für ordentliche Sportkreistage entsprechend. Die Einberufungsfrist beträgt 2 Wochen, die Frist für eine Einreichung von Anträgen 1 Woche.

4. Stimmberechtigt auf dem Sportkreistag sind:

- die Mitglieder des Sportkreisvorstandes mit je einer nicht übertragbaren Stimme
- die von den Mitgliedsvereinen entsandten Delegierten; jeder Mitgliedsverein hat für je 500 angefangene Einzelmitglieder über 14 Jahre eine Stimme
- die Delegierten der Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen; jeder Mitgliedsverband oder jeder Untergliederung hat mindestens eine Stimme. Mitgliedsverbände oder Untergliederungen mit mehr als 3.000 Mitgliedern im Sportkreis haben 3 Stimmen, mit mehr als 5.000 Mitgliedern je 5 Stimmen, mit mehr als 20.000 Mitgliedern je 10 Stimmen.

Jeder/jede Delegierte kann bis zu drei Stimmen auf sich vereinigen. Mitglieder des Sportkreisvorstandes können nicht gleichzeitig Delegierte sein.

5. Der Sportkreistag fasst seine Beschlüsse – soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich offen. Im Einzelfall kann eine andere Art der Abstimmung beschlossen werden.

6. Für die Durchführung von Wahlen gilt:

- steht für ein Amt nur ein Kandidat/-in zur Wahl, so ist er/sie gewählt, wenn er/sie die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält; wenn nicht, ist über einen neuen Wahlvorschlag abzustimmen
- stehen mehrere Kandidaten/innen zur Wahl, ist derjenige/diejenige gewählt, der/die mindestens mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat
- Wird diese Stimmenzahl von keinem der Kandidaten/Kandidatinnen erreicht, so findet zwischen den beiden Kandidaten/Kandidatinnen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist der/die Bewerber/in, der/die meisten Stimmen

enthält. Stellt sich für die Stichwahl nur noch ein Kandidat/eine Kandidatin zur Verfügung, ist er/sie gewählt, wenn er/sie die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Führt weder eine Stichwahl noch die Abstimmung über einen weiteren Wahlvorschlag nach Abs. 1 dieser Bestimmung zu einem Wahlergebnis, so ist der Sportkreisvorstand berechtigt, das Amt nach Mehrheitsbeschluss zu besetzen.

Die Wahlen sind schriftlich und geheim durchzuführen, wenn zwei oder mehr Kandidaten/Kandidatinnen sich um ein Amt bewerben. Bei nur einem Bewerber/einer Bewerberin wird grundsätzlich offen durch Handzeichen gewählt. Wird ein Antrag auf geheime Wahl gestellt und von 10 Stimmen unterstützt, ist geheim und schriftlich zu wählen.

Ein Bewerber/eine Bewerberin kann nur gewählt werden, wenn er/sie schriftlich oder persönlich dem Sportkreistag vor der Durchführung des Wahlverfahrens erklärt, das Amt im Falle der Wahl zu übernehmen.

7. Wahlen erfolgen auf die Dauer von vier Jahren, mindestens jedoch bis zu Neuwahlen.

8. Diese Regelungen gelten auch für Beschlussfassungen und Wahlen der anderen Organe.

Die Beschlüsse des Sportkreistages sind zu protokollieren und entweder vom Präsidenten oder von zwei Vertretungsberechtigten Mitgliedern des Präsidiums zu unterzeichnen.

§7 Sportkreisvorstand

Der Sportkreisvorstand setzt sich zusammen aus:

- den Mitgliedern des Sportkreispräsidiums
- drei Vertretern/Vertreterinnen der Mitgliedsvereine
- drei Vertretern/Vertreterinnen der Mitgliedsverbände bzw. deren Untergliederungen
- einem Vertreter/einer Vertreterin der Sportkreisjugend
- dem Referenten/der Referentin für das Deutsche Sportabzeichen
- sowie bis zu fünf weiteren Beisitzer/innen mit besonderen Aufgaben

Der Sportkreisvorstand soll mindestens zweimal im Jahr zusammentreten. Ihm obliegen die Entscheidungen, für die weder der Sportkreistag noch das Sportkreispräsidium zuständig sind.

Die Sitzungen werden vom Präsidenten/in einberufen und geleitet. Der Sportkreisvorstand kann dem Sportkreispräsidium oder einzelnen Sportkreisvorstandsmitgliedern die Durchführung bestimmter Aufgaben übertragen oder zur Erledigung einzelner Aufgaben Kommissionen bilden.

Die Beschlüsse des Sportkreistages sind zu protokollieren und entweder vom Präsidenten oder von zwei Vertretungsberechtigten Mitgliedern des Sportkreispräsidiums zu unterzeichnen.

Scheidet ein Mitglied des Sportkreisvorstandes vor dem nächsten Sportkreistag aus, wählt der Sportkreisvorstand das neue Mitglied auf die verbliebene Wahlzeit gemäß den Regelungen in §6 Ziffer 6.

§8 Sportkreispräsidium

Dem Sportkreispräsidium gehören an:

1. der/die Präsident/in des Sportkreises
2. drei Vizepräsidenten/innen, davon einer/eine als Vertreter/Vertreterin der Mitgliedsverbände und eine/einer als Vertreter/Vertreterin der Mitgliedsvereine
3. der Finanzreferent/die Finanzreferentin
4. der Sportkreisjugendleiter/die Sportkreisjugendleiterin
5. die Vertreterin der Kommission „Frau im Sport“ (Frauenreferentin)

Die Präsidiumsmitglieder Ziff. 3-5 können gleichzeitig Vizepräsidenten sein.

Sportkreispräsidium im Sinne des §26 BGB sind die Mitglieder des engeren Sportkreispräsidiums; diesem gehören an:

1. der/die Präsident/in des Sportkreises
2. die drei Vizepräsidenten/innen.

Der/die Präsident/in ist allein vertretungsberechtigt; ansonsten

vertreten jeweils zwei Mitglieder des Präsidiums gemeinsam den Sportkreis.

Im Innenverhältnis sind die anderen Mitglieder des engeren Sportkreispräsidiums nur zur Vertretung berechtigt, wenn der Präsident verhindert ist.

Das Sportkreispräsidium erledigt die laufenden Geschäfte des Sportkreises.

§9 Arbeitsgemeinschaft der Sportfachverbände

Die Vorsitzenden oder Vertreter/Vertreterinnen der dem Sportkreis angehörenden Sportfachverbänden oder Untergliederungen von Sportfachverbänden gehören der Arbeitsgemeinschaft der Sportfachverbände an.

Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, insbesondere den Vertreter/die Vertreterinnen der Sportfachverbände in den Organen des Sportkreises zu wählen und zur Wahl vorzuschlagen.

Die Arbeitsgemeinschaft wählt in eigener Zuständigkeit ihren Vorsitzenden/ihre Vorsitzende und einen stellvertretenden/eine stellvertretende Vorsitzende. Der/die Vorsitzende oder bei Verhinderung der/die Stellvertreter/in laden zu den Sitzungen ein.

§9 Arbeitsgemeinschaft der Mitgliedsverbände

Die Vorsitzenden oder Vertreter/Vertreterinnen der dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverbänden oder Untergliederungen von Mitgliedsverbänden gehören der Arbeitsgemeinschaft der Mitgliedsverbände an.

Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, insbesondere den Vertreter/die Vertreterinnen der Mitgliedsverbände in den Organen des Sportkreises zu wählen und zur Wahl vorzuschlagen.

§10 Sportkreisjugend

Die Jugendarbeit im Sportkreis obliegt der Sportkreisjugend gemäß einer vom Kreissportjugendtag beschlossenen Jugendordnung.

Diese bedarf der Zustimmung des Sportkreisausschusses. Die Jugendordnung der Sportkreisjugend darf der Jugendordnung der Württembergischen Sportjugend im WLSB nicht entgegenstehen. Die Sportkreisjugend ist verpflichtet, Entscheidungen und Beschlüsse der Württembergischen Sportjugend zu befolgen. Der Sportkreisjugendleiter wird durch den Kreissportjugendtag gewählt; er bedarf der Bestätigung des Sportkreistages.

§11 Frau im Sport

Es wird eine Kommission „Frau im Sport“ gebildet. Vorsitzende der Kommission ist die vom Sportkreistag gewählte Frauenreferentin. Die anderen Mitglieder der Kommission werden vom Sportkreisausschuss eingesetzt.

Aufgabe der Kommission „Frau im Sport“ ist es, insbesondere den Frauenförderplan des WLSB im Sportkreis zu realisieren.

§12 Finanzen

Der Sportkreis erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Die Finanzierung der vom WLSB übertragenen Aufgaben erfolgt durch diesen.

§10 Sportkreisjugend

Die Jugendarbeit im Sportkreis obliegt der Sportkreisjugend gemäß einer vom Sportkreisjugendtag beschlossenen Jugendordnung.

Diese bedarf der Zustimmung des Sportkreisvorstandes. Die Jugendordnung der Sportkreisjugend darf der Jugendordnung der Württembergischen Sportjugend im WLSB nicht entgegenstehen. Die Sportkreisjugend ist verpflichtet, Entscheidungen und Beschlüsse der Württembergischen Sportjugend zu befolgen. Der Sportkreisjugendleiter wird durch den Sportkreisjugendtag gewählt; er bedarf der Bestätigung des Sportkreistages.

Als Mittel für die Durchführung weiterer Aufgaben stehen zur Verfügung:

- Sportfördermittel u. a. der Land- bzw. Stadtkreise
- Spenden und sonstige Zuwendungen und Zuschüsse

Die Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung erfolgt unter Verantwortung des Finanzreferenten/in durch die Geschäftsstelle des Sportkreises. Sie unterliegt der Prüfung durch Kassenprüfer, die vom Sportkreistag zu wählen sind.

§ 13 Sportkreisverwaltung

Zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen kann der Sportkreis eine Geschäftsstelle einrichten.

Die Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erfolgt auf der Grundlage des jeweiligen Haushaltsplanes und bedarf eines Beschlusses des Sportkreis Ausschusses.

§14 Kassenprüfer

Der Sportkreistag wählt zwei Kassenprüfer/innen, die weder dem Sportkreispräsidium, noch dem Sportkreisvorstand angehören dürfen. Die Kassenprüfer/innen sollen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege aller Kassen des Sportkreises sachlich und rechnerisch prüfen, diese durch ihre Unterschrift bestätigen und hierüber einen Bericht vorlegen. Bei

§ 13 Sportkreisverwaltung

Zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen kann der Sportkreis eine Geschäftsstelle einrichten.

Die Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erfolgt auf der Grundlage des jeweiligen Haushaltsplanes und bedarf eines Beschlusses des Sportkreispräsidiums.

vorgefundenen Mängeln müssen die Kassenprüfer/innen zuvor dem Sportkreispräsidium berichten.

Die Prüfungen sollen jeweils innerhalb angemessener übersehbarer Zeiträume während und am Schluss des Geschäftsjahres stattfinden.

§15 Satzungsänderungen

Die Änderung der Satzung kann nur auf Sportkreistagen beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung angekündigt ist. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der erschienen Mitgliedern.

Eine Satzungsänderung wird erst dann wirksam, wenn sie die Genehmigung des WLSB erhalten hat.

§16 Auflösung

Die Auflösung des Sportkreises kann nur auf Sportkreistagen beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung angekündigt ist. Dabei bedarf der Beschluss über die Auflösung einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienen Mitglieder. Für den Fall der Auflösung bestellt der Sportkreistag zwei Liquidatoren, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben.

Das nach Bezahlung der Schulden noch vorhandene Vereinsvermögen ist mit Zustimmung des Finanz-

§16 Auflösung

Die Auflösung des Sportkreises kann nur auf Sportkreistagen beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung angekündigt ist. Dabei bedarf der Beschluss über die Auflösung einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienen Mitglieder. Für den Fall der Auflösung bestellt der Sportkreistag zwei Liquidatoren, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben.

Bei Auflösung und Aufhebung des Sportkreises oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das

amtes auf den Württembergischen Landessportbund zu übertragen, der es für gemeinnützige Zwecke verwendet.

§17 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Eintragung ins Vereinsregister in Kraft. Sie tritt an die Stelle der bisherigen Regelungen der als nicht rechtsfähige Vereine geführten Sportkreise. An der bisherigen Mitgliedschaft im Sportkreis tritt keine Änderung ein.

Verabschiedet beim ordentlichen Sportkreistag am 07. März 2008 in Gemmrigheim.

Vermögen des Sportkreises an den Württembergischen Landessportbund e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat

Verabschiedet beim ordentlichen Sportkreistag am 09. März 2012 in Besigheim.

Stimmrecht und Wahlen (§6) zum Sportkreistag

Stimmrecht:
Stimmberechtigt auf dem Sportkreistag sind:

- jedes Mitglied des Sportkreisvorstandes mit je einer nicht übertragbaren Stimme
- jeder Mitgliedsverein hat für je 500 angefangene Einzelmitglieder über 14 Jahre eine Stimme
- jeder Mitgliedsverband bzw. Untergliederung hat mindestens eine Stimme. Mitgliedsverbände oder Untergliederungen mit mehr als 3.000 Mitgliedern im Sportkreis haben 3 Stimmen, mit mehr als 5.000 Mitgliedern je 5 Stimmen, mit mehr als 20.000 Mitgliedern je 10 Stimmen.
- Jeder/jede Delegierte kann bis zu drei Stimmen auf sich vereinigen.

Mitglieder des Sportkreisvorstandes können nicht gleichzeitig Delegierte sein.

Wahlen:

- gewählt ist, wer mindestens die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält.
- gewählt ist bei einer Stichwahl, wer die meisten Stimmen erhält.
- Bei 2 oder mehr Kandidaten wird schriftlich und geheim abgestimmt, bei einem Kandidaten nur auf Antrag.

Einladung zum Sportkreistag

Einladung

Freitag, 9. März 2012 um 19:00
Uhr in der Alten Kelter, Hauptstraße
57 in 74354 Besigheim.

Tagesordnung

1. Musikstück
2. Begrüßung durch den
Präsidenten des
Sportkreises
3. Totengedenken
4. Grußworte
5. Ehrungen
6. Vorführung
Sportvereinigung Besigheim
7. Feststellung der
Stimmzahl
8. Wahl der Wahlkommission
9. Geschäfts- und
Kassenberichte
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Aussprache zu den
Berichten
12. Entlastung
13. Satzungsänderung:
Änderung der Paragraphen
1 bis 16
14. Neuwahlen:
Präsident
3 Vizepräsidenten
Finanzreferent
15. Wahl der Delegierten:
12 Delegierte für den
Landessportbundtag
4 Ersatzdelegierte
16. Wahl des Vereinsdelegierten
für die Vollversammlung der
Sportkreise und Vereine
17. Beschlussfassung über
eingegangene Anträge
18. Festlegung des
Sportkreistages 2016
19. Schlusswort des
Präsidenten des
Sportkreises

Frauenreferentin
Sportkreisjugendleiter
(muss bestätigt werden)

3 Vertreter der Vereine
3 Vertreter der
Fachverbände

1 Vertreter der
Sportkreisjugend
bis zu 5 Beisitzer
Referent für Sportabzeichen

2 Kassenprüfer

12 Delegierte für den
Landessportbundtag

4 Ersatzdelegierte

Wahl des Vereinsdelegierten
für die Vollversammlung der
Sportkreise und Vereine

Beschlussfassung über
eingegangene Anträge

Festlegung des
Sportkreistages 2016

Schlusswort des
Präsidenten des
Sportkreises

Anträge zum Sportkreistag und
Bewerbungen für die Durchführung
des Sportkreistages 2016 sind bis
zum 17. Februar 2012 schriftlich an
den Präsidenten des Sportkreises
Ludwigsburg Matthias Müller,
Mathildenstraße 6, 71638
Ludwigsburg einzureichen.

Wegbeschreibung zum Sportkrestag 2012

M it dem Bus

Buslinie 560
vom Bahnhof Besigheim zur
Stadthalle Alte Kelter

Mit dem PKW

A 81 Stuttgart-Heilbronn, Ausfahrt
Mundelsheim, Richtung Stadtmitte
Besigheim

B 27 Heilbronn-Bietigheim, Rich-
tung Stadtmitte Besigheim
Stadthalle Alte Kelter Besigheim,
Hauptstraße 57, 74354 Besigheim

Mit der Bahn

Von Stuttgart kommend:
Regionalbahn (Verkehrsverbund
Stuttgart – VVS)

Von Heilbronn kommend:
Regionalbahn
(Heilbronn-Lauffen –
Heilbronner Verbund)
Kirchheim-Besigheim –
Verkehrsverbund Stuttgart)

Hinweis: Nutzen Sie das Baden-
Württemberg-Ticket



**VORBILD
SEIN**



Jürgen Puff ist VORBILD 2010 der Württembergi- schen Sportjugend



Jürgen Puff, Jugendleiter der Tischtennisabteilung beim Turn- und Gesangverein Hofen, ist ein wahres VORBILD. Seit Jahren setzt er sich als Trainer und Jugendleiter für die Jugendarbeit in seinem Verein ein. In dieser Zeit motivierte der 70-Jährige Jugendliche sowie Trainerinnen und Trainer zum Auf- und Ausbau einer konsequenten und erfolgreichen Jugendarbeit. Zwischenzeitlich besuchen 40 Kinder und Jugendliche – als Herr Puff das Ruder übernahm, waren es vier – das regelmäßige Trainingsangebot des Vereins. Darüber hinaus gestaltet und organisiert Herr Puff Tagesausflüge für Kinder und Eltern, Radtouren, Kanufahrten, Elternabende und Grillfeste. Dafür erhielt er im Rahmen einer feierlichen Gala am gestrigen Montagabend in Stuttgart vor 250 geladenen Gästen die wertvolle Trophäe VICTOR der Württembergischen Sportjugend (WSJ).

Mit zu den ersten Gratulanten zählten Sportkreispräsident Matthias Müller und Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer. Sie freuten sich beide darüber, dass er die erfolgreiche Tradition im Sportkreis fortsetzt. Denn bisher kam jedes Jahr seit der ersten Vergabe des Ehrenamtspreises im Jahr 2006 ein/e Preisträger/in aus dem Sportkreis Ludwigsburg.

Mit der höchst dotierten Anerkennung für Ehrenamtliche werden

jährlich jene Vorbilder ausgezeichnet, die sich in Sportvereinen stark engagieren. Insgesamt neun Preisträger aus Baden-Württemberg konnten sich über die Auszeichnung freuen.

Bereits zum sechsten Mal wurde der Ehrenamtspreis VORBILD vergeben. Überreicht wurden die Preise von der Umweltministerin von Baden-Württemberg, Tanja Gönner, Volleyball-Rekordnationalspielerin Renate Riek-Bauer, dem Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Georg Wacker MdL, sowie dem Bundesligaturner und mehrfachen Deutschen Meister Thomas Andergassen vom MTV Stuttgart. Neben der Trophäe erhielten die Preisträger einen 1.000-Euro-Warengutschein vom Modehaus PETER HAHN. Knapp 250 Bewerbungen aus über 40 Sportarten registrierte die WSJ in diesem Jahr.

Die acht weiteren VORBILDER sind Rosi Fröhlich (46 Jahre) vom TSV Veringenstadt, Tobias Stäbler (19) von der TSG Wilhelmsdorf und Woldemar Wolf (49) vom ASV Schwäbisch Hall in der Kategorie „Trainer / Übungsleiter“. Michael Frank (30) vom TSV Vorbachzimmern und Manuel Stammler (27) von der SG Oppenweiler-Strümpfbach siegten in der Kategorie „Jugendleiter / Jugendsprecher“. Und die Nase vorn in der Kategorie „Betreuer / Mitarbeiter / Helfer“

hatten Ferdinand Gruber (55) von der TG Biberach, Monika Schmidt (44) vom RFV Ulm-Wiblingen und Günther Seidler (69) vom FV Olympia Laupheim.

Der Wettbewerb VORBILDER des

Jahres ist Teil der Kampagne VORBILD SEIN! einer Aktion für den Kinder- und Jugendsport in Baden-Württemberg. Schirmherrin ist Bundesbildungsministerin Annette Schavan.

Verpflegung wie bei ´Muttern´ bei der Frühjahrstagung des Frauenbeirates des WLSB

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg bewirtete den Frauenbeirat des Württembergischen Landessportbundes bei der Frühjahrstagung in den Räumen der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Das Ziel war parallel zu frühlingshaften Temperaturen, Sonnenschein und interessanten Tagesordnungspunkten wie zum Beispiel „Ich bin mein eigener Coach – Frauen im Sport machen sich fit und zeigen ihre Stärken“ oder Sexualisierte Gewalt im Sport“ mit einem persönlichen Catering den gelungenen Rahmen abzurunden.

Eigen erstellte Kuchen, Obstsalat, Essen und Trinken waren auf die Veranstaltung fein abgestimmt. Mit

der Frühjahrsdekoration und motivierten Mitarbeitern wurde das persönliche Catering von den Teilnehmern als sehr angenehm empfunden.

Das persönliche, positive Feedback der Teilnehmer wurde gerne angenommen, so dass man auch in Zukunft für weitere Veranstaltungen ein motiviertes Team auf die Beine stellen kann.

Gelungene Fortbildung für Sportabzeichenprüfer

Am 25. Mai 2011 wurde beim ATSV Münchingen eine Fortbildung für Sportabzeichenprüfer aus dem Sportkreis Ludwigsburg durchgeführt. Die dazu notwendigen Vorbereitungen wurden vom dortigen Prüfstellenleiter Hans-Dieter Herold getroffen. Es gelang ihm Herrn Frank Philippin, Zehnkämpfer und C-Trainer Leichtathletik bei der Spvgg Rennigen, zu gewinnen. Fortbildungsinhalte waren Erwärmung und Verbesserungen bei Sprintstart, Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen und Schleuderball.

Nach der Ausschreibung durch die Sportkreis-Geschäftsstelle meldeten sich 38 Interessierte an.

Herr Herold hatte die Veranstaltung gründlichst vorbereitet. Es gab sogar kostenlos Brezeln und Getränke. Bei idealem Wetter erinnerte er an den einzelnen Stationen an geltende Regelungen für die Leistungsabnahme. Danach zeigte Herr Philippin, wie an den verschiedenen Stationen die einzelnen Übungen optimal auszuführen sind. Der Leichtathletik-Abteilungsleiter Dirk Reutter vom TSV Münchingen trat mit einer

Gruppe jugendlicher Leichtathleten zur Demonstration ein. Dies ergab die Möglichkeit, auf Fehler und Verbesserungshilfen einzugehen.

Nach zweieinhalb Stunden war das Programm absolviert und die Teilnehmer spendeten großes Lob an die Herren Hans-Dieter Herold und Frank Philippin für diese hervorragende Veranstaltung, die ihnen viele Anregungen zur Weiterarbeit gebracht habe.

Sportkreispräsident Matthias Müller und Sportabzeichenreferent Hartmut Beller dankten beiden für ihren großen Einsatz.

Schulsportfest der Grundschulen in Ludwigsburg



Rund 400 Mädchen und Jungen aus 16 Grund- und Sonderschulen der Stadt Ludwigsburg haben beim Schulsportfest des MTV Ludwigsburg um den Titel „fitteste Schule“ gekämpft. Die begehrte Wandertrophäe wurde von der Volksbank Ludwigsburg an die Grundschule in Pflugfelden verlie-



hen. Zusammen im Team sammelten sie an Sportstationen wie Tunnelfahrt, Reifenwandern und Vierer-Skilauf die meisten Punkte.

Gemäß FairPlay und dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“, durften sich auch die anderen Schulen über die sportlichen Leistungen und zugleich Neonspringseile freuen, die jede Schule bekam.



Unterstützt wurde das Team vom MTV-Ludwigsburg von den Neuntklässler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und der Oststadtschule. Das jährlich stattfindende Schulsportfest, welches in Koopertion mit den Schulen vom MTV Ludwigsburg ausgerichtet wird, ist fest im Schulkalender der Schulen verankert.

Bericht Sportkreisjugendleitung

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich in unseren Vereinen und Abteilungen, liebe Freunde und Förderer der Sportkreisjugend Ludwigsburg,

mit dem Litfass Nr. 19 erhalten Sie neben der Einladung zum Sportkreisjugendtag auch den Rechenschaftsbericht der Sportkreisjugend über die Legislaturperiode 2008 – 2011, die am 2. März 2012 mit dem Sportkreisjugendtag beim SKV Eglosheim endet. Im Zuge dessen bedanken wir uns beim SKV Eglosheim für die Ausrichtung des Sportkreisjugendtages.

Bevor wir auf unseren ausführlichen Rechenschaftsbericht eingehen werden, möchten wir sagen, dass uns die Arbeit in der Sportkreisjugend sehr viel Spaß gemacht hat und uns der Erfolg und die positiven Rückmeldungen von unseren Jugendlichen, Fachverbänden und Vereinen immer wieder neuen Mut, Kraft und Energien für neue Aufgaben gaben.

In unserem nachfolgenden Bericht wollen wir ausführlich auf die folgende Bereiche näher eingehen:

- Schulungen der Jugendleiter und Jugendmitarbeitern
- Freizeitmaßnahmen
- Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeines

Schulungen der Jugendleiter und Jugendmitarbeiter

Eine unserer Hauptaufgaben in den letzten vier Jahren war es unsere Jugendleiter und Jugendmitarbeiter in unseren Vereinen so fortzubilden, dass ihre Jugendarbeit immer am Puls der Zeit ist. Stillstand bedeutet Rückschritt, den wir nicht wollen und dieser könnte im Jugendbereich fatale Folgen haben, wie z.B. ein Rückgang der Jugendlichen in unseren Vereinen.

In den vergangenen vier Jahren führten wir die Dezentrale Jugendmitarbeiterschulung in Kooperation mit der Württembergischen Sportjugend und zwei weiteren Sportkreisjugenden durch. Die Zusammenarbeit mit den anderen Sportkreisjugenden war in diesen vier Jahren sehr harmonisch und auch sehr erfolgreich. Im Schnitt nahmen zwölf Teilnehmer aus den verschiedensten Jugendbereichen

aus dem Sportkreis Ludwigsburg an dieser Schulungsreihe teil. Die Schulung erstreckte sich über sechs Abende und behandelte die Themen:

- Was ist eigentlich „gute“ Jugendarbeit im Sportverein?
- Gruppenpädagogik
- Wie plane ich eine Freizeit bzw. Ausflug?
- Sportpraxis mit Sofortmaßnahmen bei Sportunfällen
- Wie kann ich eine Freizeit finanzieren und welche Mittel gibt es?
- Was wollen Jugendliche eigentlich?

Im Jahr 2012 wollen wir die Dezentrale Jugendmitarbeiter-schulung im Sportkreis Ludwigsburg durchführen.

Auf Wunsch vieler Jugendleiter führten wir einen Lehrgang zum Thema „Geld für die Jugendarbeit“ durch. Bei dieser Schulung erfuhren die Teilnehmer ausführliches über die Zuschussmöglichkeiten auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindeebene. Das Erlernte wurde durch praktische Beispiele und Übungen vertieft.

Ferner führten wir einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Bei diesem Lehrgang konnte jeder Teilnehmer die notwendigen Maßnahmen zur Erstversorgung von Verletzten

wieder auffrischen. Der Lehrgang mit acht Unterrichtseinheiten wurde durch die beiden Referenten lebendig und sehr interessant gestaltet. Intensiv wurden die Maßnahmen bei Notfällen bezüglich Atmung und Kreislauf geschult. Auch die Versorgung von Verletzungen oder Verbrennungen sowie Vergiftungen wurden angesprochen. Ein besonderer Schwerpunkt des Auffrischkurses war der lebensbedrohliche Schockzustand.

Inhaltlich wurden folgende Themen behandelt:

- Rettungskette
- Verhalten bei Notfällen im Sport
- Gefährliche Blutung
- Schock (Psychisch) / Schock (Medizinisch)
- Muskelverletzungen (Prellungen / Quetschungen usw.)
- Pfählungsverletzungen / Knochenbrüche
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- AED und Einweisung in AED

Mit dem hier erworbenen Wissen sind die Teilnehmer für nahezu alle Notfälle, die sich jederzeit im privaten, beruflichen und vor allem im sportlichen Umfeld ereignen können, gut gerüstet.

Durch die von uns durchgeführte

Maßnahmen, Treffen und Schulungen im Jugendbereich erhoffen wir uns, dass unsere Vereinsjugendleiter und Mitarbeiter den Ansprüchen unserer Kinder und Jugendlichen in den Vereinen auch zukünftig gerecht werden können.

Freizeitmaßnahmen

Auch in den vergangenen vier Jahren waren unsere Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof und in Untersteinbach wieder Anziehungspunkte für viele Jugendliche (siehe hierzu auch Statistik der Freizeitanlagen). Ein großes Dankeschön sei an dieser Stelle allen Betreuern, Helfern vor und hinter den Kulissen gesagt, die ehrenamtlich zum Erfolg der Freizeiten beitragen.

Freizeitanlage Füllmenbach Hof

Auf dem Füllmenbacher Hof, der sich in einer Waldlichtung im Naturschutzgebiet in der Nähe von Diefenbach und Zaisersweiher befindet, können Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren in den Sommerferien jeweils eine Woche verbringen. Im Herbst haben Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren die Möglichkeit ein paar Tage hier zu verbringen.

Im Jahr 2008 konnten wir auf dem Füllmenbacher Hof 40 Jahre Zeltlager Füllmenbacher Hof feiern. Im Jahr 2010 wurden die uns auferlegten Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, so dass wir

auch hier auf dem aktuellen Stand sind.

Freizeitanlage Untersteinbach

Unserer Freizeitanlage Untersteinbach liegt im staatlich anerkannten Erholungsort im Hohenlohekreis zwischen Öhringen und Schwäbisch Hall, ein Ferienort umgeben von Wiesen, Wäldern und Weinbergen.

Hier bieten wir in der Regel im Jahr drei Freizeiten an. Pfingsten für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und im Sommer zwei Abschnitte für Jugendliche von 11 bis 14 Jahren. Aufgrund der Erweiterung des Hauptgebäudes konnten in den Jahren 2009 und 2010 keine Pfingstfreizeiten durchgeführt werden.

Im Jahr 2009 feierten wir am Besuchersonntag im ersten Zeltlagerabschnitt 50 Jahre Zeltlager Untersteinbach. Das ganze Jahr über gab es Veranstaltungen rund um 50 Jahre Zeltlager Untersteinbach.

Durch Erweiterung des Hauptgebäudes ist es uns gelungen, die Freizeitanlage noch attraktiver zu gestalten.

Internationale Freizeiten

Seit Jahren unterhält der Landkreis Ludwigsburg Partnerschaften mit dem Komitat Pest (Ungarn) und mit dem Landkreis Chemnitzer Land. Im Jahr 2008 waren wir noch mit

einer Gruppe am Plattensee. In den Jahren 2008, 2009 und 2010 konnten wir noch eine Gruppe vom Komitat Pest in Untersteinbach begrüßen. Auf Grund der wirtschaftlich schlechten Situation in Ungarn fand im Jahr 2011 kein Austausch mit Ungarn statt. Wir sind jedoch bemüht, dass wir zukünftig wieder eine Gruppe vom Komitat Pest in Untersteinbach begrüßen können.

Wir sind der Überzeugung, dass wir durch diese Begegnungen der Partnerkreise im In- und Ausland die Verbindungen zwischen den Menschen Europas festigen können. Die Jugendlichen können hier mit ihren Alterskameraden aus anderen Ländern Freundschaften knüpfen.

Projekte

In der abgelaufenen Legislaturperiode konnten wir auch wieder Projekte in Kooperation mit unseren Fachverbänden, Vereinen und anderen Organisationen durchführen.

Beim Ludwigsburger Kinderfest waren wir in den Jahren 2009 bis 2011 mit einem bunten Spielprogramm vertreten und machten Werbung für unsere Arbeit.

Im Rahmen des Präventionsprogramms des Landkreises Ludwigsburg nahmen wir in den letzten zwei Jahren an den Präventionstagen teil und stellten Maßnahmen und Fortbildung zur Präventions-

arbeit in unseren Vereinen und Fachverbänden vor.

VORBILD SEIN!

Für die Kampagne VORBILD SEIN! fiel bei der Herbsttagung 2004 der Württembergischen Sportjugend (WSJ) der Startschuss. Durch diese Kampagne möchte die WSJ auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren und die Entwicklungen im Kinder- und Jugendsport beeinflussen und mitgestalten. Über alle ihre Arbeitsbereiche hinweg soll ein Thema von mittel- bis langfristiger Relevanz bearbeitet werden. Es wurden verschiedene Bausteine entwickelt wie zum Beispiel der Selbstcheck und auch das WerteManagement Sport: Der Weg zum VORBILD SEIN! im Sportverein. Auch ein Wettbewerb wurde ins Leben gerufen.

Wir als Sportkreisjugend Ludwigsburg bekannten uns zu der Kampagne VORBILD SEIN! und informierten unsere Vereine durch eine Fortbildungsveranstaltung, im Litfass und durch unsere regelmäßigen Informationen.

Seit der Erstauflage des Wettbewerbs VORBILDER 2004 konnten wir aus dem Sportkreis Ludwigsburg jedes Jahr einen Preisträger oder eine Preisträgerin stellen. Dies zeigt uns allen, dass im Sportkreis Ludwigsburg eine vorbildliche Arbeit in unseren Vereinen geleistet wird.

Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Bereich möchten wir auf zwei wichtige Säulen unserer Öffentlichkeitsarbeit hinweisen:

- Litfass
- Internet

Litfass

Unsere Informationsbroschüre Litfass, dass Sie heute in den Händen halten, kann auch Online über die Homepage des Sportkreises heruntergeladen werden. Seit 2010 stellen wir das Litfass auf Online um. Nur in den Jahren, in denen ein Sportkreisjugendtag oder Sportkreistag stattfindet, gibt es gedruckte Exemplare.

Internet

Das Internetportal der Sportkreisjugend bietet den Zugang zu allen Informationen der Sportkreisjugend, des Sportkreises und des Vereins zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. Eine große Beliebtheit findet das Internet bei der Online-Anmeldung für unsere Freizeiten. Während den Freizeiten kann man über diese Plattform aktuelle Informationen aus den Freizeiten seiner Kinder und Jugendlichen erfahren. Auch die Lagerpost an seine Schützlinge kann hierüber abgewickelt werden.

Der Presse möchten wir für die vielseitige Berichterstattung in den lokalen Blättern von Ludwigsburg und Umgebung, unseren Dank

aussprechen. Dadurch wird die Arbeit der Sportkreisjugend in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Allgemeines

Neben den genannten Punkten, Schulungen der Jugendleiter und Jugendmitarbeitern, Freizeitmaßnahmen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit standen für die Mitarbeiter der Sportkreisjugend noch viele Sitzungstermine auf dem Programm: Außenvertretungen bei der Württembergischen Sportjugend, den Kreisjugendringen Ludwigsburg und Enzkreis, bei Vereinen und Verbänden zu Ehrungen und Beratungen.

Unsere Freizeiteinrichtungen Füllmenbacher Hof und Untersteinbach können von unseren Mitgliedsvereinen und Fachverbänden für Schulungen, Seminaren, etc. im Jugendbereich bei den entsprechenden Leitern der Freizeitstätten gemietet werden. Auch für Belegungen über einen längeren Zeitraum sind die Einrichtungen bestens geeignet.

Durch die finanzielle Unterstützung durch den Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. sind wir in der Lage unsere Freizeitanlagen ständig auf den neusten Stand zu bringen und auch zu halten. Hierfür möchten wir allen Mitgliedern herzlich Dank sagen. Dem Vorstand danken wir für den unermüdlichen Einsatz und das

Engagement für die Sportkreisjugend Ludwigsburg. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Vereine oder Einzelpersonen Mitglied in unserem Förderverein werden würden. Für Mitglieder in unserem Förderverein gibt es entsprechende Vergünstigungen.

Unser Zeltverleih wird von den Vereinen und Verbänden sehr gut angenommen, so dass diese bereits auf Wochen im Voraus ausgebucht sind. Es ist daher möglich, dass nicht immer genügend Zelte zur Verfügung stehen. Wir bitten hierfür um Verständnis. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Zeltverleihs für Ihr Engagement und Ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Die Planungen für 2012 sind abgeschlossen. Die aktuellen Ausschreibungen zu unseren Freizeiten, Schulungen und Lehrgängen sind im Litfass enthalten oder können im Internet unter www.sportkreisjugend.de nachgelesen werden.

Zum Schluss möchten wir uns bei den Landkreisen Ludwigsburg und Enzkreis, der Württembergischen Sportjugend, den Freunden, Gönnern und Förderer, sowie Freunden der Sportkreisjugend Ludwigsburg bedanken.

Für die Sportkreisjugendleitung

Matthias Beyer
Sportkreisjugendleiter

Einladung zum Sportkreisjugendtag

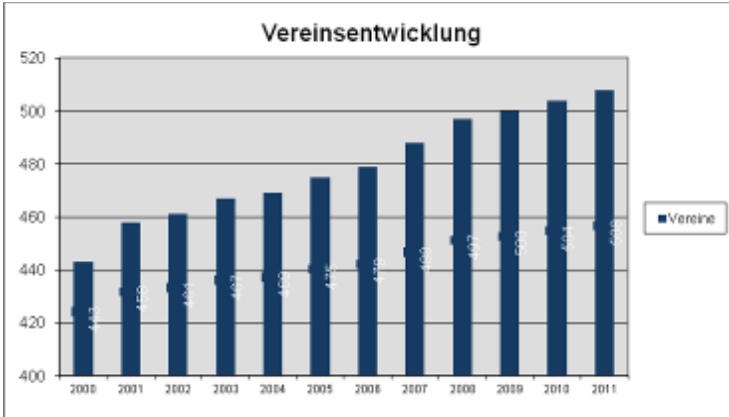
Einladung zum ordentlichen Sportkreisjugendtag am Freitag, den 2. März 2012 um 19.00 Uhr beim SKV Eglosheim, Tammer Straße 30, 71634 Ludwigsburg-Eglosheim.

Tagesordnung:

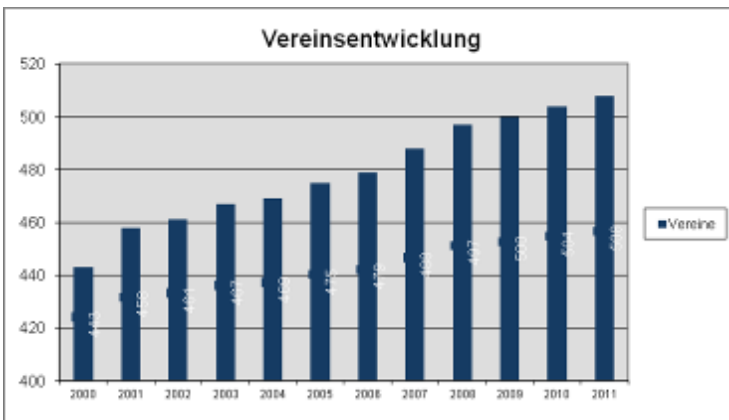
1. Eröffnung mit einer Showeinlage des SKV Eglosheim
 2. Begrüßungen
 3. Grußworte
 4. Feststellungen der Stimmenzahl
 5. Wahl der Wahlkommission
 6. Berichte der Sportkreisjugendleitung
 7. Berichte der Kassenprüfer
 - 8 Aussprachen zu den Berichten
 - 9 Vorstellung Arbeitskreis Freizeitanlagen
 10. Pausen Show SKV Eglosheim
 11. Ehrungen
 12. Entlastungen
 13. Neuwahlen
 - a.) Sportkreisjugendleiter/in
 - b.) Zwei Stellvertreter/innen
 - c.) Stellvertreter/in als Finanzreferentin
 - d.) Jugendsprecher/in
 - e.) Weitere Beisitzer mit besonderen Aufgaben
 - f.) Wahl Beisitzer Arbeitskreis Freizeitanlagen
 14. Wahl der 8 Delegierten zum Landessportjugendtag (03.03.2012)
 15. Anträge
 16. Wahl des Tagungsortes 2016
 17. Verschiedenes
 18. Showeinlage SKV Eglosheim
- Anträge zum Sportkreis-jugendtag und Bewerbungen für die Durchführung des Sportkreisjugendtages 2016 sind bis zum 10. Februar 2012 schriftlich an den Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer, Breslauer Straße 67, 74372 Sersheim einzureichen.
- Jeder Verein und jeder Fachverband hat drei Stimmen, die von verschiedenen Personen abgegeben werden müssen. Mindestens eine Stimme muss durch eine Person unter 25 Jahren abgegeben werden.
- gez. Matthias Beyer
Sportkreisjugendleiter

Der Sportkreis in Zahlen

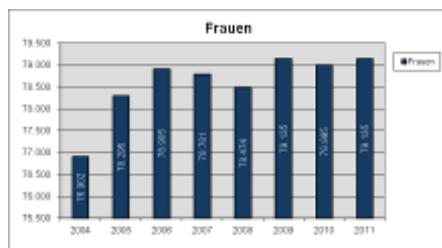
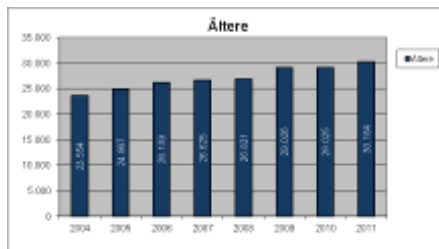
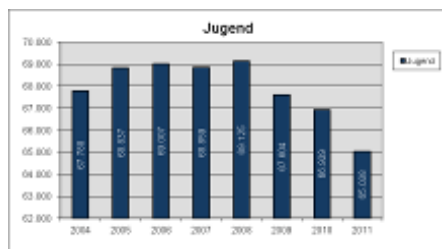
Vereinsentwicklung



Mitgliederentwicklung



Bestandsmeldungen



Mitgliedschaften

Fachverband	2011	2010	Differenz	Fachverband	2011	2010	Differenz
Turnen	66.391	67.370	-979	Eissport	661	705	-44
Fußball	32.486	33.058	-572	Tauchen	586	640	-54
Tennis	15.734	16.156	-422	Taekwondo	402	590	-178
Handball	10.786	11.083	-297	Klettern	485	464	21
Leichtathletik	10.383	10.549	-166	Boxen	482	447	35
Ski	7.659	7.738	-79	Rudern	343	349	-6
Schießsport	5.960	6.049	-89	Fechten	325	302	23
Schwimmen	5.860	5.814	46	Kegeln	292	292	0
Tischtennis	5.755	5.764	-9	Ju-Jitsu	246	265	-19
Reiten - Fahren	4.419	4.450	-31	American Football	274	253	21
Tanzen	3.793	3.670	123	Triathlon	243	218	25
Volleyball	3.418	3.191	227	Aikido (AVBW)	104	215	-111
Behindertensport	2.417	2.391	26	Rollsport/Inline	200	208	-8
Basketball	2.067	2.061	6	Aikido (FABW)	332	199	133
Karate	1.993	1.924	69	Bahngolf	177	178	-1
Radsport	1.948	1.851	97	Boccia	141	133	8
Badminton	1.654	1.666	-12	Motorbootsport	134	128	6
Judo	1.384	1.436	-52	Rasenkraftsport	135	124	11
Hockey	1.379	1.383	-4	Billard	85	69	16
Schach	1.229	1.283	-54	Bogensport	63	62	1
Kanu	1.070	1.073	-3	Baseball	32	34	-2
Ringern	1.053	1.033	20	Dart	40	16	24
Squash	935	927	8	Motorsport	11	14	-3
Golf	953	918	35	Gewichtheben	0	0	0

**Die 25 mitgliederstärksten
Sportvereine:**

	Verein	2011
1	Sportverein Salamander Kornwestheim 1894 e.V.	6.459
2	MTV 1846 Ludwigsburg e.V.	5.256
3	Turn- und Sportverein Bietigheim e.V.	3.480
4	Kultur- und Sportgemeinde Gerlingen e.V.	2.764
5	Sportvereinigung Besigheim e.V.	2.628
6	Turn- und Sportverein 1899 Freiberg e.V.	2.468
7	Turnverein Markgröningen e.V.	2.270
8	TSV Schwieberdingen e.V.	2.254
9	Turnverein Vaihingen e.V.	2.204
10	Turn- und Sportfreunde Ditzingen e.V.	2.136
11	Turnverein Möglingen e.V.	2.010
12	TSV Münchingen 1925 e.V.	1.928
13	Turn-, Sport- u. Gesangverein Steinheim e.V.	1.842
14	Sport- und Kulturverein Eglosheim e.V.	1.798
15	Turnverein Pflugfelden e.V.	1.788
16	Turn- und Sportverein Bönningheim e.V.	1.784
17	Turn- und Sportverein Asperg e.V.	1.776
18	Sport- und Gesangverein Murr e.V.	1.725
19	Gesang- und Sportvereinigung Hemmingen e.V.	1.697
20	Turnverein Tamm e.V.	1.669
21	Turnverein Marbach e.V.	1.664
22	TSV Enzweihingen e.V.	1.534
23	Turnverein Aldingen e.V.	1.516
24	Sportvereinigung Hirschlanden-Schöckingen	1.439
25	TSV 1909 Affalterbach e.V.	1.413

Sportabzeichen 2010

Auch im Jahr 2010 legten wieder über 4.000 Teilnehmer die Prüfung für das Sportabzeichen erfolgreich ab. Genau waren es 4.087, davon 1.518 Erwachsene und 2.572 Jugendliche. Sicher lag die Teilnehmerzahl deutlich höher, aber nicht jedem war es vergönnt, in diesem Fitnessstest die geforderten Leistungen zu erreichen. Doch gut getan hat es sicher allen. Weniger erfreulich war allerdings, dass es auch im vergangenen Jahr in unserem Sportkreis wie im ganzen Land einen Rückgang gab, prozentual bei uns deutlich unter dem Durchschnitt. Auch aus diesem Grund wird das Deutsche Sportabzeichen ab 2013 ganz andere Bedingungen aufweisen. Wir sind auf die Auswirkungen gespannt.

Beim Familienwettbewerb (mindestens 3 Teilnehmer aus 2 Generationen) gab es 159 Auszeichnungen. Dabei lag Bönningheim (22) vor Vaihingen (21) und Münchingen (17).

Die höchsten Ablegezahlen erreichte die Breitwiesenschule Gerlingen (201) vor der GHWS Eberdingen (138) und der Georg-

Hager-Schule Mundelsheim (109). Bei den Vereinen lag der Turnverein Vaihingen (317) vor der Sportvereinigung Besigheim (228) und dem Turn- und Sportverein Bönningheim (179). Die Breitwiesenschule Gerlingen wurde wiederum vom Ministerium für Kultur und Sport ausgezeichnet. Ebenso erhielten alle oben genannten Schulen und Vereine eine Anerkennung durch die Kreissparkasse Ludwigsburg und eine Urkunde vom Sportkreis.

In einer Feierstunde wurden die Sportabzeichen-Jubilarer ausgezeichnet. 33 Teilnehmer waren zum 25. Mal erfolgreich, 18 zum 30. Mal, 11 zum 35. Mal, 8 zum 40. Mal und 4 zum 45. Mal. Spitzenreiter verbleibt Herr Rudolf Bohacz mit 57 Ablegungen vor Herrn Dr. Rüdiger Holzberg mit 54.

Bei all diesen Erfolgen soll den Prüfern und damit zugleich Übungsleitern für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz ganz herzlich gedankt sein. Wie viele Stunden Einsatz, wie viele Erfolge, aber auch Enttäuschungen liegen hinter ihnen. Und die meisten sind schon seit vielen Jahren im Einsatz,



besuchen unsere jährlichen Fortbildungen und leisten auch noch die unvermeidliche Verwaltungsarbeit. Die Gebühren, die sie kassieren – bei den Jugendlichen dankenswerterweise von der Kreissparkasse Ludwigsburg getragen – gehen voll weiter an WLSB und DOSB. Dank auch an die Ludwigsburger Kreiszeitung und die lokalen Nachrichten für wohlwollende Berichterstattung. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2011 wieder ein gutes Ergebnis erreichen. Ihre Arbeit werde ich auch in diesem Jahr begleiten und gerne allen Beteiligten mit Rat und

Tat zur Verfügung stehen.

Ablegezahlen 2010

Jugend: 2.572
 Erwachsene: 1.515
 Gesamt: 4.087

Ablegezahlen 2009

Jugend: 2.706
 Erwachsene: 1.582
 Gesamt: 4.288

Ablegezahlen 2008

Jugend: 2.890
 Erwachsene: 1.554
 Gesamt: 4.444

Kreissparkasse investiert fast 30.000 Euro

Das Sportabzeichen steht bei Schülern und Jugendlichen hoch im Kurs – und die Kreissparkasse fördert die Absolvierung des Sportabzeichens bei Schulen und Vereinen seit Jahren. „Die Förderung des Sportabzeichens für Schüler und Jugendliche im Kreis Ludwigsburg hat bei der Kreissparkasse Ludwigsburg Tradition“, sagte Presse- und PR-Chef Dr. Thomas Baum, der Ehrenvorsitzenden des Sportkreises Ludwigsburg, Hartmut Beller, einen Spendenscheck überreichte und zusammen mit ihm die besten Teams des Sportabzeichenjahres 2010 würdigte. Fast 30.000 Euro hat die Kreissparkasse seit 2004 für die Förderung des Sportabzeichens gestiftet, allein für 2010 waren es über 3.215 Euro.

Insgesamt 57 Vereine und 17 Schulen haben 2010 am Sportabzeichen teilgenommen, darunter wieder der Turnverein Vaihingen mit 317 Teilnehmern als erfolgreichster Verein. Den 2. Platz belegte die SpVgg Besigheim mit 228 Teilnehmern. Als kleine Anerkennung übergab Baum an die Stützpunktleiter des TV Vaihingen Hannelore und Wilfried Schenk

sowie an Frau Ursula Thiele von der SpVgg Besigheim eine Spende für die Jugendarbeit. Die meisten Teilnehmer einer Schule hatte wie in den Vorjahren die Breitwiesenschule Gerlingen aufzuweisen – insgesamt 201 Schülerinnen und Schüler hatten dort im letzten Jahr das Sportabzeichen abgelegt. Auch Rektorin Gerlinde Risel aus Gerlingen konnte eine Spende der Kreissparkasse entgegennehmen. Den 2. Platz belegte die GHWS Eberdingen mit 138 Teilnehmern vor der Georg-Hager-Schule in Mundelsheim mit 96 Teilnehmern. Insgesamt haben 2010 4.087 Teilnehmer das Sportabzeichen abgelegt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in der Kreissparkasse einen Partner gefunden haben, der das Sportabzeichen schon seit Jahren finanziell und ideell unterstützt“, sagte Hartmut Beller. „Wir machen das gerne“, betonte Baum, „denn es ist heute schwieriger als früher, Jugendliche an den Sport heranzuführen – und das in einer Zeit, in der die gesellschaftliche Funktion des Sportes eher noch stärker gefragt ist als in früheren Jahren“. Die Kreissparkasse werde ihr

Engagement deshalb fortsetzen, um hier weiterhin ein Zeichen zu setzen. In ihrer Sportförderung setze die Kreissparkasse auf den Breitensport, engagiere sich aber darüber hinaus auch im Spitzensport – zum Beispiel durch Übernahme der Olympiapatenenschaften für Athleten des Leichtathletik-Zentrums Ludwigsburg-Kornwestheim und der LG Neckar-Enz oder durch Förderung der Bietigheimer Steelers, der Basketballer der EnBW Ludwigsburg, der Zweitligahandballer aus Bietigheim oder der Tänzer des 1. TC Ludwigsburg.

Insgesamt haben 2010 in Deutschland rund eine Million Schüler und Freizeitsportler erfolgreich die Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens bestanden. Das zeigt den nach wie vor hohen Stellenwert dieser Auszeichnung.

Zusätzlicher Ansporn für das Sportabzeichen soll der bundesweite Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe sein, der seit dem 1. April in eine neue Runde ging. In drei Kategorien können sich Schulen, Sportvereine und Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 am Wettbewerb beteiligen. Pro Kategorie gewinnen diejenigen Institutionen, die im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl die meisten Sportabzeichen ablegen. Die Teilnahme wird so

zum Teamerlebnis. Die Anmeldung erfolgt über das Internetportal www.sportabzeichenwettbewerb.de. Zu gewinnen gibt es sportbezogene Sachpreise und Teamevents wie beispielsweise Sportgeräte und Trainingseinheiten mit einem Olympiasieger oder Weltmeister im Gesamtwert von 100.000 Euro.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist seit vielen Jahren der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten liegt dabei auf dem Breitensport. Der größte Teil der im Jahr 2010 aufgewendeten rund 90 Mio. Euro unterstützen direkt den Breitensport im gesamten Bundesgebiet. Achtzig Prozent aller Sportvereine in Deutschland werden von den Sparkassen gefördert. Rund 22 Millionen Vereinsmitglieder in Deutschland profitieren davon, zum Beispiel bei der Pflege, dem Unterhalt und der Erneuerung von Sportanlagen und Vereinshäusern ebenso wie bei der Nachwuchsarbeit, bei der Betreuung von Jugendmannschaften, bei der Talentförderung und der Ausrichtung von Sportveranstaltungen und Wettbewerben.

„Die Sparkassenfinanzgruppe ist Sportförderer Nummer 1 in Deutschland, und die Kreissparkasse Ludwigsburg leistet hierzu im Kreis Ludwigsburg gerne ihren Beitrag“, sagte Baum.

Politikergespräch des Sportkreises

Es gehört vor Wahlen dazu, dass sich die Volksvertreter an die Basis begeben, um sich die Sorgen und Nöte der Sportvereine anzuhören. Beim Politikergespräch des Sportkreises Ludwigsburg, das schon gute Tradition hat, wurden die Landtagsabgeordneten Manfred Hol-lenbach (CDU), Claus Schmiedel (SPD), Heiderose Berroth (FDP) und Jürgen Walter (Grü-ne) mit zahlreiche Klagen der erschienenen Vereinsvorstände konfrontiert, für die sie nicht immer eine Lösung hatten. Ein großes Thema war der Solidarpakt II: Danach erhalten die Sportverbände bis 2015 zwanzig

Millionen Euro mehr Fördermittel, bisher waren es 64,9 Millionen Euro. Für die Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitern und sonstigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sport werden über die Laufzeit des Solidarpakts hinweg 8,4 Millionen Euro zusätzlich für die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Ab 2012 werden jährlich jeweils 2,32 Millionen Euro für die Handlungsfelder Bildung durch Sport, Spitzensportland Baden-Württemberg, Substanzerhaltung von Sportstätten zur Verfügung gestellt. „Mehr ging nicht“, sagten Hollenbach und Berroth unisono.



Claus Schmiedel hätte dennoch etwas zugegeben: „Angemessen wäre, nach der Inflation zu schauen“. Und auch Jürgen Walter findet, dass die Sportvereine ein offenes Ohr finden müssen, zumal die Bedeutung des

Breitensports immer mehr zunehmen.

Das Thema "Zuschüsse beim Sportstättenbau" nahm ohnehin großen Raum ein. Matthias Müller, Präsident des Sportkreises Ludwigsburg, räumte ein, dass es beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) derzeit einen Antragsstau für Projekte in Höhe von 40 Millionen Euro gebe. Für Claus Schmiedel ist dies ein Zeichen "chronischer Unterfinanzierung". Dennoch zeigte er sich als Gegner von Sonderprogrammen: "Man sollte lieber die Dauerfinanzierung den tatsächlichen Bedürfnissen anpassen", meinte der SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag. Heiderose Berroth plädierte dafür, diese "Bugwelle" bei den Zuschuss-Anträgen abzubauen. Im Einzugsgebiet des Sportkreises Ludwigsburg werden nach Angaben des Württembergischen Landessportbundes derzeit 53 Sportstätten saniert, erweitert oder neu gebaut. 29 Vorhaben wurden bereits für den Baubeginn freigegeben, die Zuschüsse in Höhe von insgesamt 299 850 Euro werden frühestens 2011 bewilligt. Für die übrigen 24 Bauvorhaben sind die Zuschüsse in Höhe von 583 730 Euro bereits bewilligt.

Beschwerden kamen von den Vereinsvertretern auch, da für Übungsleiter erweiterte Führungszeugnisse nötig seien, für die jeweils 13 Euro Verwaltungsgebühr

fällig seien. Bitter stieß zudem auf, dass die Übungsleiterpauschale zwar nicht sozialversicherungspflichtig sei, wohl aber steuerlich - zum Beispiel bei Hartz IV-Empfängern - eine Rolle spiele. Weiterhin wurde die Frage aufgeworfen, ob man die Vereine nicht von den hohen Strom- und Wasserpreisen befreien oder günstigere Konditionen aushandeln könne. Die Klagen stießen bei den Politikern auf Verständnis - in Sachen Strom und Wasser hielten sich die Landtagsabgeordneten allerdings für die falschen Ansprechpartner: "Solche kommunalen Probleme kann das Land nicht lösen, das würde bürokratisch und im Einzelfall ungerecht", meinte Hollenbach. Auch Jürgen Walter empfahl, diese Problematik über den WLSB und die Kommunen in Angriff zu nehmen.

Überraschung löste CDU-Mann Hollenbach aus, als er sich als Anhänger von Gebühren bei der Nutzung von kommunalen Sporthallen durch die Vereine outete. "Es kommen immer mehr Anträge von Freizeitsportgruppen in Vereinen, die keine feste Bindung an den Verein haben und keinerlei Jugendarbeit betreiben", erklärte er. Er würde die Einnahmen jedoch nicht in die Gemeindekasse fließen lassen, sondern in die Jugendförderung der Vereine stecken, ergänzte er. "Ich habe es aber im Gemeinderat nicht durchgebracht", räumte er ein.

„sport talk“ in Ludwigsburg





Die Talk-Gäste (von links): Roland Eitel, Günther Leber, Moderatorin Valeska

Der achte „sport talk“ der SportRegion Stuttgart fand vor einer Rekordkulisse im Louis-Bühner-Saal der Kreissparkasse Ludwigsburg statt. Vor rund 300 geladenen Gästen ging es dabei um das Thema „Sportsponsoring“. Geleitet wurde die Diskussionsrunde von der TV-Moderatorin Valeska Homburg.

Zu Beginn kam es nach Grußworten von Dr. Thomas Baum von der Kreissparkasse Ludwigsburg, Jürgen Scholz (Bürgermeister von Sersheim und Vorstandsmitglied der SportRegion Stuttgart) sowie Ludwigsburgs Erstem Bürgermeister Konrad Seigfried zu einer Tanzeinlage von Madeline Weingärtner und Philipp Hartmann, die beide im Jahr 2009 mit der Standard-Formation des 1. TC Ludwigsburg Weltmeister geworden waren. Im Anschluss daran wurden das Tanzpaar sowie die Handball-Nationalspielerin Nadine Härdter vom Bundesligisten SG Kickers-Sindelfingen als Überraschungsgäste dazu befragt, inwiefern Spitzensport und berufliches Engagement vereinbar sind.

Unter dem Motto „Sportsponsoring – Win-Win-Situation für Sport und Wirtschaft?“ diskutierten danach der PR- und Medienberater Roland Eitel, Edmund Hug (Vorsitzender des Forums Region Stuttgart), Jochen Röttgermann (Geschäftsführer der VfB Stuttgart Marketing

GmbH), Günther Lohre (Präsidiumsmitglied des Deutschen Leichtathletik-Verbandes), Dr. Thomas Baum (Pressesprecher und PR-Chef der Kreissparkasse Ludwigsburg) sowie Prof. Dr. Gerd Nufer (Professor für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Sportmanagement an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen und Privatdozent für Sportökonomie und Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule Köln). Prof. Dr. Gerd Nufer war spontan eingesprungen, da die ursprünglich vorgesehene Anja Siegert (Pressesprecherin des Verbandes für Sportökonomie und Sportmanagement in Deutschland) kurzfristig krankheitsbedingt verhindert war.

Inhaltlich ging es zunächst einmal um die Ziele des Sponsorings aus Sicht des Vereins, Verbandes und Sportlers. Anschließend wurden die Sponsoringabsichten aus Sicht der Unternehmen thematisiert. Nachdem auf mögliche Problemfelder eingegangen worden war, machte sich das Podium dann daran, Win-Win-Situationen aufzuzeigen, von der beide Seiten (Wirtschaft und organisierter Sport) profitieren.

Im Foyer hatte die Deutsche Olympische Gesellschaft einen Stand aufgebaut, an dem sie über ihr Aufgabenfeld informierte. Eingebunden in den Abend waren einige Athletinnen und Athleten aus

dem „Team London“ des Olympiastützpunktes Stuttgarts, die im Foyer Autogramme gaben – unter ihnen auch die Kugelstoßerin Lena Urbaniak (LG Filstal), die wenige Tage zuvor bei der U-20-Leichtathletik-Europameisterschaft in Tallinn (Estland) die Goldmedaille gewonnen hatte. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion hatten die geladenen Gäste die Möglichkeit, sich im Foyer auszutauschen.

Veranstalter der Diskussionsreihe „sport talk“ ist die SportRegion Stuttgart, die sich um die interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports in der Region Stuttgart kümmert. Ihr gehören derzeit 46 Kommunen, 38 Sportfachverbände, sechs Sportkreise sowie der Olympiastützpunkt Stuttgart und der Verband Region Stuttgart an. Die Veranstaltungsreihe „sport talk“ wurde am 29. November 2011 fortgesetzt. In Esslingen ging es dann um das Thema „Zukunft des Vereinssports“.

Sportkreisjugend gestaltete Kinderfest mit



Die Geschäftsstelle des Sportkreises: Informationen – schnell und effektiv

Der Sportkreis Ludwigsburg e.V. betrachtet es schon immer als eine seiner wichtigsten Aufgaben, seine Vereine und Mitgliedsverbände mit allen notwendigen Informationen für eine erfolgreiche Arbeit zu unterstützen. Der Informationsweg ist allerdings nie eine Einbahnstraße, denn sehr viele Informationen, erfolgreiche Ideen und Konzeptionen erhält der Sportkreis eben gerade aus seinen Vereinen und Mitgliedsverbänden.

Im Sportkreis Ludwigsburg e.V. werden diese Informationen gesammelt, verdichtet und an die Vereine und Mitgliedsverbände im Sportkreis Ludwigsburg weitergegeben. Davon profitieren alle.

Auf unserer Homepage wollen wir Sie mit aktuellen Informationen versorgen um Ihre Arbeit im Sportverein zu unterstützen. Daneben finden Sie Informationen über den Sportkreis Ludwigsburg, seine Struktur, Aufgaben und Angebote.

Besucheradresse:

Ludwig-Jahn-Stadion
Kampfrichterturm
Bebenhäuserstraße
71638 Ludwigsburg

Postanschrift:

Sportkreis Ludwigsburg
Matthias Müller
Mathildenstraße 6
71638 Ludwigsburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
12.00 bis 17.00 Uhr

Fon 07141-83373
Fax 07141-83378
info@sportkreis-lb.de

Homepage: www.sportkreis-lb.de

Gleichstellungspreis für Bärbel Fischer





Der Deutsche Olympische Sportbund hat am Freitag, 16.09.2011 im Rahmen der Frauenvollversammlung den Gleichstellungspreis 2011 in der Sparte Nachwuchs an Bärbel Fischer, die Vereinsjugendleiterin des Vaihinger Kanuclubs verliehen. In der Laudatio, die DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers hielt, wurden ihre Verdienste im Vereinsmanagement der Jugendabteilung gelobt, die seit ihrem Eintritt in den Verein einen spürbaren Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hat.

Die feierliche Verleihung im Marmorsaal des Stuttgarter Neuen Schlosses wurde von Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer eröffnet, die den Reigen der Gratulanten mit einem Präsent der Landesregierung an die beiden Preisträgerinnen Heida Benecke und Bärbel Fischer eröffnete.

Seit der Gründung im Jahr 1981 lebt der Verein die Maxime, dass der Kanusport für alle da sein muss. Besonders die Förderung von Kindern und Jugendlichen steht im Zentrum des Interesses. Ganz selbstverständlich ist es, dass zwischen Sport treibenden Jungen und Mädchen, zwischen Männern und Frauen keine Diskriminierung stattfindet. Beide Geschlechter haben die gleichen Rechte und Pflichten. Markige, frauenfeindliche Sprüche, wie sie noch bis Ende der

achtziger Jahre in Kanutenkreisen zu hören waren, wurden nie geduldet.

In dieser Tradition ist Bärbel Fischer aufgewachsen, sie gibt sie an die folgende Generation als Basis guter Vereinsarbeit weiter. Sie ist Trainerin und Vertreterin der jungen Kanuten an den Standorten Vaihingen und Ludwigsburg. Ganz besonders ans Herz gewachsen ist ihr die Förderung von Mädchen und jungen Frauen. Als Schülerin der Trainer Dietmar Rink und Wolfgang Nagel erfuhr sie als Kanuju-gendliche am eigenen Leib, dass der Kanusport nicht nur eine Sache der ganz harten Kerle ist, besonders wenn es um das Paddeln auf Wildwasser geht: Technik, Ausdauer, Beweglichkeit, Know-how, strategisches Denken, Kreativität, ein ausgeprägtes Balance-Gefühl, Mut und eine große Portion sportlicher Humor sind gefragt.

Es ist ihr ein Anliegen, Mädchen aus ihrer traditionellen Rolle herauszuholen und zu zeigen, dass rauschende Gebirgsflüsse und brüllende Abstürze durchaus lösbare Herausforderungen für beide Geschlechter sind.

Sportkreisjugend erhält Preis für innovative Jugendarbeit

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreisjugendrings Ludwigsburg erhielt die Sportkreisjugend Ludwigsburg am 17. November 2011 den Innovationspreis für innovative Jugendarbeit des Kreisjugendrings Ludwigsburg. Überreicht wurde der Preis im Rahmen der Mitgliederversammlung des im Landratsamt Ludwigsburg. Sportkreisjugendleiter Matthias Beyer nahm von Petra Havenith, Vorsitzende des Kreisjugendrings Ludwigsburg, den Preis entgegen.

„Das Projekt ist von der Sportkreisjugend für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gruppen und Einzelpersonen so aufbereitet worden, dass das Thema im Landkreis Ludwigsburg und im Sportkreis überall präsent war und ist“, so Petra Havenith, Vorsitzende vom Kreisjugendring Ludwigsburg. „Das Projekt sensibilisiert und verbessert somit das Zusammenleben nicht nur in den Sportvereinen und –verbänden, in der Schule oder der Familie, sondern auch in der Gesellschaft über alle Generationen und soziale Schichten hinweg“, führte Havenith weiter in Ihrer Laudatio aus.

„Ziel war es, das Vertrauen in die Werte des Sports zu stärken“, so Matthias Beyer nach der Preisverleihung. „Die Sportkreisjugend hält die Wertediskussion in der Bevölkerung aufrecht. Dazu zählen vor allem Eigenschaften wie Fair Play und Respekt. Nicht nur Kinder und Jugendliche müssen frühzeitig darin angeleitet werden. Sondern auch Eltern und Trainer. Denn auch sie stehen in der Verantwortung, negativen Entwicklungen im Sport entgegenzuwirken. Und damit sind sie eine wichtige Zielgruppe der Fair-Play-Initiative. Ohne das Streben nach Fairness verliert der Sport dauerhaft an Akzeptanz.“ Dafür steht, so Beyer weiter, die Sportkreisjugend im Sportkreis Ludwigsburg.

Der Kreisjugendring Ludwigsburg vergibt jährlich einen Preis für innovative Jugendarbeit, der auch finanziell dotiert ist. Damit will der Kreisjugendring neue Ansätze in der Jugendarbeit anregen und für andere Jugendgruppen zugänglich machen.

Vorbeugen ist viel besser als reparieren

Präventionstag im Kreishaus – Landrat Dr. Haas eröffnet Ausstellung – Neues Onlineangebot auf der Homepage des Landkreises informiert über Angebote.

Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienkompetenz, Schuldenprävention, Gesundheitsförderung, Verkehrsprävention – zu den zahlreichen Angeboten im Landkreis für Kinder und Jugendliche wurde im Rahmen des Präventionstags im Kreishaus eine Ausstellung gezeigt, die Landrat Dr. Rainer Haas eröffnete. Dabei sagte er: „Mit dieser Ausstellung wollen wir das Suchen und vor allem das Finden des jeweils passenden Angebots erleichtern. Die Informationsstände bieten sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch Fachkräften die Möglichkeit, sich einen Überblick über die vielfältige Präventionslandschaft im Landkreis zu verschaffen und mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen – denn vorbeugen ist viel besser als reparieren.“ Die Präventionsangebote wurden an insgesamt 30 Ständen vorgestellt. Daneben gab es Schnupperworkshops. Rund 150 Menschen haben den Präventionstag besucht. Der Sportkreis Ludwigsburg und die

Sportkreisjugend präsentierten sich beim Präventionstag mit einem Informationsstand und gaben rund um die Präventionsmaßnahmen im Sport Informationen.

Landrat Haas wies auch auf das neue Onlineangebot auf der Homepage des Landkreises hin: „Dort sind ab sofort fast 120 unterschiedliche Präventionsangebote im Landkreis aufgeführt. So wird der Überblick, der ständig aktualisiert wird, nachhaltig und dauerhaft gewährleistet. Um den Interessenten die Recherche nach dem passenden Angebot zu erleichtern, können sie nach Themenfeldern und Zielgruppen suchen“, so der Chef der Kreisverwaltung. Die Besucher des Präventionstags konnten sich davon gleich selbst ein Bild machen: An einem der Informationsstände war es möglich, gleich vor Ort auf die Homepage des Landkreises zu gehen und das neue Angebot zu nutzen. Es ist erreichbar unter www.landkreis-ludwigsburg.de – dort „Bürger-Info“ und dann in der rechten Leiste „Prävention“ anklicken.

Zuvor hatte Sozialdezernent Heiner

Pfommer den Präventionstag eröffnet, der unter dem Motto „Wenn nicht jetzt – wann dann“ stand. Pfommer betonte die Bedeutung der Präventionsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, die nicht auf später verschoben, sondern möglichst früh angeboten werden sollte. Danach sprach Gerald Koller, der als Referent, Autor und Fachberater europaweit Bildungsprozesse an der Schnittstelle von Gesundheit und Kommunikation begleitet, über das Thema „Prävention wirkt, wenn . . .“

Veranstaltet wurde der Präventionstag von der Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat. Der Präventionsrat wurde 2004 gegründet, um die

Vielfalt der Präventionsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Landkreis zu vernetzen und weiter zu entwickeln. Im Präventionsrat treffen sich regelmäßig die Akteure aus der Verwaltung, dem Gesundheitswesen, dem psychosozialen Bereich, der Polizei und den Schulen. Der Sportkreis und die Sportkreisjugend Ludwigsburg sind ebenfalls Mitglieder des Präventionsrates. Ergebnisse dieser Netzwerkarbeit sind unter anderem gemeinsame Aktionen und Angebote, wie die erfolgreichen landkreisweiten Präventionsoffensiven, die seit der Gründung des Rats jedes Jahr einem anderen aktuellen Thema gewidmet sind.



Bericht des Vertreters der Fachverbände im Sportkreis Ludwigsburg

Die Fachverbände im Bereich des Sportkreises Ludwigsburg können auch das vergangene Jahr als ein erfolgreiches einordnen. Dies bezieht sich insbesondere auf ihre sportlichen Aktivitäten und Erfolge.

Der Sport im Kreis Ludwigsburg, bzw. Altkreis Vaihingen, hat an Attraktivität nichts eingebüßt, er ist und bleibt die Nr. 1 in den Städten und Gemeinden. Weniger positiv sah es hingegen im Bereich der Mitgliederentwicklung aus.

Die großen Fachverbände hatten einen beträchtlichen Rückgang an Mitgliedern zu verzeichnen. Waren es im vergangenen Jahr noch 0,39 Prozent bzw. 718 Mitglieder, so sind es in diesem Jahr 0,75 Prozent bzw. 1.369 Mitglieder.

Bei den Jugendlichen stieg die Zahl von 1.122 auf 1.901 Mitglieder, die weniger in unseren Fachverbänden gemeldet sind. Einen Zuwachs gab es hingegen bei den über 60-Jährigen. War die Zahl von 2009 auf 2010 fast konstant, so verzeichnen wir bei der Bestands erhebung

2011 ein Plus von 1158 Mitgliedern.

Die fünf größten Fachverbände mit über 10.000 Mitgliedern sind weiterhin Turnen 66.391 (-979), Fußball 32.486 (-572), Tennis 15.734 (-422), Handball 10.786 (-297) und Leichtathletik 10.383 (-166).

Die Hälfte aller Fachverbände verzeichneten einen Mitgliederrückgang, der natürlich zum großen Teil auch auf die demographische Entwicklung zurückzuführen ist.

Am 10.05.2011 fand im Vereinsheim des TSV Ludwigsburg unsere jährliche Sitzung bzw. Informationstagung der Fachverbände des Sportkreises Ludwigsburg statt. Mit Vertretern aus nur 8 Fachverbänden war diese Tagung auch in diesem Jahr sehr schwach besucht. Anwesend waren Fußball, Leichtathletik, Pferdesport, Ringen (2), Schützen (2), Schwimmen, Tennis und Turnen (2).

Im Mittelpunkt standen Informationen, d.h. Aufgaben und Ziele zur Sportregion Stuttgart, die vom Geschäftsführer der Sportregion

Stuttgart, Herrn Michael Bofinger, umfassend dargelegt wurden.

Berichte und Informationen aus der Arbeit des Sportkreises und der Sportkreisjugend bildeten den weiteren Teil des Abends, wobei, wie in jedem Jahr, auf die Antragstellung und Förderung der Fachverbände durch den Landkreis Ludwigsburg, bzw. Sportkreis Ludwigsburg, hingewiesen wurde.

Die Landkreismittel für Jugendarbeit standen auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung und wurden auf Antrag der Fachverbände denselben für ihre Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Im Namen der Fachverbände, die diese Unterstützung auf Antragstellung erhielten und in ihre Jugendarbeit investierten, möchte ich den Dank an die Kreisräte des Landkreises und somit den Landkreis Ludwigsburg für die im Jahr 2011 wieder bereit gestellten Mittel aussprechen. Wir garantieren auch weiterhin, dass diese Gelder ausschließlich für die sehr wichtige Jugendarbeit Verwendung finden. Dies wird bei der jährlich detaillierten Antragstellung der Fachverbände an den Sportkreis dokumentiert.

Das Präsidium des Sportkreises hat für die Belange der Fachverbände stets ein offenes Ohr. Erfolgreiche Vereins- und Verbandsarbeit wird in

unserem Sportkreis als besonders wichtig angesehen. Alle Mitglieder des Präsidiums bewiesen dies bei vielen Terminen durch Präsenz, Hilfestellung und Beratung bei und mit den Vereinen.

Im Gegenzug wird von den Fachverbänden und Vereinen auch aktive Mitarbeit und Teilnahme erwartet.

Als Beispiele möchte ich hier die Anwesenheit bei der Sitzung der Fachverbände, die Anwesenheit bei Sportkreistagen oder das Engagement bei unseren Freizeitanlagen der Sportkreisjugend (z.B. Zeltabbau „Füllmi“, Mitgliedschaft Förderverein) erwähnen.

Mit dem Wunsch auf gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Fachverbänden und dem Sportkreis Ludwigsburg, sowie viel Erfolg und Freude bei der Arbeit für unsere Vereine und Mitglieder, möchte ich meinen Kurzbericht für das Jahr 2011 beenden.

Gunter Bretschneider

Minifit - ein Ludwigsburger Erfolgsmodell





In der Beiratssitzung des Gesundheitsnetzwerkes Minifit gab es einen Einblick in das bereits Erreichte und einen Ausblick in die Zukunft des Netzwerkes für die Gesundheit von Vorschulkindern. Und 2011 ist ein besonderes Jahr für das 2005 aus der Taufe gehobene Netzwerk. Denn erstmals seit 2006 arbeitet das Modell aus eigener Kraft - ohne externe Fördergelder. Der Sportkreis Ludwigsburg ist ein Partner von MINIFIT.



Als Konzept für nachhaltige Gesundheitsförderung bei Ludwigsburger Vorschulkindern überzeugte das Netzwerk Minifit 2006 die Experten vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Der Lohn für die durchdachte Idee war der Gewinn eines von 24 Förderpreisen des Ministeriums im Rahmen des Wettbewerbs „Besser essen mehr bewegen“. Der Förderpreis umfasste von Dezember 2006 bis November 2009 rund 300.000 Euro Fördergelder für das Ludwigsburger Projekt. Weitere 80.000 Euro gab es vom Ministerium im

Anschluss noch bis November 2010. Bereits zu Beginn des Jahres 2010 beschlossen die Netzwerkpartner trotz der auslaufenden Fördermittel einhellig: Die Kooperation wird fortgeführt. Und dabei bauen die Partner erfolgreich auf die bewährten Strukturen.

Nach wie vor lenkt ein Beirat, bestehend aus Vertretern der Netzwerkpartner, die Geschicke des Netzwerkes. Engagiert an der Spitze des Beirates ist weiterhin der Erste Bürgermeister der Stadt Ludwigsburg Konrad Seigfried. „Die Fortführung der Kooperation zeigt, dass es den Netzwerkpartnern gelungen ist, mit Unterstützung der Fördergelder die Angebote zur Gesundheitsförderung nachhaltig zu verankern“, so Seigfried zur Zukunft des Projektes. Die intelligent eingesetzten Mittel haben in nur vier Jahren den Grundstein für eine feste Institution in Sachen Kindergesundheit gelegt. Denn die Mittel nutzte das Netzwerk für den Aufbau eines umfassenden Gesundheitsangebotes mit inzwischen 17 Netzwerkpartnern in Ludwigsburg





und Gemmrigheim. 64 Kindergärten in Ludwigsburg und Gemmrigheim nehmen mittlerweile die Angebote des Netzwerks in Anspruch. Konnten die Kindergärten 2005 noch aus neun unterschiedlichen Angeboten zur Gesundheitsförderung – sogenannten Modulen – auswählen, so hat sich die Anzahl dieser Module 2011 auf 26 erhöht.

Koordination sichert Erfolg des Projektes

Als Koordinator für das Projekt und Bindeglied zwischen Kindergärten und Netzwerkpartnern bringt sich weiterhin die mhplus Krankenkasse ein, die bereits in der Konzeptionsphase ein wichtiger Motor des Projekts war. So ist die Minifit Koordinatorin bei der mhplus beispielsweise für den Informationsfluss zwischen den Netzwerkpartnern zuständig. Sie ist Ansprechpartnerin für Fragen der Kitas und für die Qualitätssicherung

der Module verantwortlich. Auch die konzeptionelle Arbeit erfolgt im Referat Gesundheitsförderung der Krankenkasse. Darüber hinaus organisierte die mhplus 2005 erfolgreich die Teilnahme des Ludwigsburger Netzwerks am Wettbewerb „Besser essen. Mehr bewegen“ des BMELV.

Auch für die Zukunft rechnen die Projektverantwortlichen mit einer stabilen Inanspruchnahme der Angebote zur Gesundheitsförderung. Minifit-Koordinatorin Stefanie Kasper von der mhplus dazu: „Minifit hat sich bei den Ludwigsburger und Gemmrigheimer Kindergärten als fester Partner für das Thema Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen etabliert. Mit Minifit erhalten die Kindergärten ein umfassendes Angebot mit einer Auswahl an Modulen für Kinder, Eltern und Erzieherinnen.“

Kooperation Kindergarten und Verein geht in die zweite Runde

Im Rahmen des „MINIFIT-Projekts“ im Landkreis Ludwigsburg, fand bereits der zweite Fortbildungsworkshop zwischen schon miteinander kooperierenden Kindertagesstätten und Vereinen, bzw. denen, die noch Kooperationen schließen möchten, statt.

Das Projekt „Minifit“ beschäftigt sich seit Jahren damit Kindertagesstätten und Vereine darin zu unterstützen, eine für Kinder und Jugendliche optimale Bewegungsförderung anzubieten. Die Krankenkasse mhplus fördert das Projekt durch gezielt eingesetzte Gelder. Alle teilnehmenden Kindertagesstätten werden mit verschiedenen neuen Sport- und Kleingeräten ausgestattet und auch das Personal soll im Bereich der Bewegungserziehung weitergebildet werden.

Ziel dieses zweiten Treffens nach 2010 war es nun, laufende Kooperationen zu festigen und neuen Engagierten in Kindertagesstätten und Vereinen diese Art der Kooperationspartnerschaft schmackhaft zu machen.

Die zuständige Mitarbeiterin der mhplus Frau Stefanie Kasper gab einen ersten Einblick in positive Erfahrungen in den bestehenden Partnerschaften und diese berichteten eifrig selbst von den vielen tollen Erlebnissen in den Bewegungsstunden. Bei den laufenden Partnerschaften ist immer eine Erzieher/in direkt dabei, wenn ein Übungsleiter seine Einheit mit den Kindern hält. Dadurch werden die Fachkräfte in der Tagesstätte in den eigenen Wänden fortgebildet. Diese Erfahrungen kann die Erzieher/in in den anschließenden Wochen dann selbst ausprobieren.

Als Referent für den diesjährigen Workshop konnte wie im vergangenen Jahr Herr Dirk Dietz vom Sportkreis Ludwigsburg gewonnen werden, der selbst als staatlich anerkannter Erzieher in einem Kindergarten und als Übungsleiter in verschiedenen Vereinen tätig ist. Als Vorstandsmitglied der Württembergischen Sportjugend und in seinen Vereinen beschäftigt er sich mit verschiedenen Themen. In diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten setzt er

sich aktiv für die Verbreitung von Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Vereinen ein.

Nach einem auflockernden Kennenlernspiel konnten wieder schnell Kontakte geknüpft werden. Anschließend stellte Dirk Dietz mit praktischen Beispielen vor was man alles in einer Einrichtung und bei einer Kooperation erleben kann. Mit verschiedenen Materialien rund um das Thema „Balance und Gleichgewicht“, bekamen die Teilnehmer einige „neuerliche“ Kleingeräte wie zum Beispiel dem „Wellenbrett“ oder der „Schaukel-Wippe“ vorgestellt.

Danach gab es einen Einblick in die Kindern so wichtige Möglichkeit immer wieder Meditationsphasen oder Phantasiegeschichten als Ruhephase mit in eine Bewegungseinheit einzubauen. Herr Dietz zeigte mit einer Phantasiereise mit Rückenmassage, die auch bei den Teilnehmenden großen Zuspruch fand, eine Art, den Kindern eine Pause zu gönnen.

Im Anschluss gab es viele vielversprechende Gespräche und Vereinbarungen zwischen bestehenden Kooperationspartnern und denen die noch Kontakte knüpfen wollten. Dabei wird immer auf lokal passende Einrichtungen geachtet.

Im September startet die nächste Runde der Bewegungsstunden! 12 Einheiten im Jahr werden von den Übungsleitern vor Ort durchgeführt. Ein kollegialer Austausch findet direkt in den Einrichtungen statt. Von den Übungsleitern erstellte Stundenprotokolle geben eine optimale Möglichkeit, die Erzieherinnen weiterzubilden und die Bewegung in den Ludwigsburger Kindertagesstätten deutlich zu erhöhen.

Alle Beteiligten finden: „Es ist ein tolles Angebot, in dem Vereine und Kindertagesstätten durch Geben und Nehmen, beide riesige Gewinne erfahren haben und weiterhin werden.“

Impressum

Das Litfass ist ein kostenloses Informationsheft des Sportkreises Ludwigsburg und der Sportkreisjugend Ludwigsburg.

Herausgeber:
Verein zur Förderung der
Sportkreisjugend Ludwigsburg

Harald Bothner
Lavendelweg 5
74343 Sachsenheim

Verantwortlich für den Inhalt:
Matthias Müller
Präsident des Sportkreises
Ludwigsburg

Redaktion:
Carmen Müller, Sabine Osswald,
Christel Schaller, Renate Väth,
Hartmut Beller, Matthias Beyer,
Harald Bothner, Gunter
Bretschneider, Jochen Dietz, Dirk
Dietz, Matthias Müller, Wolfgang
Rebmann, Thilo Reutter

Fotos & Grafiken:
Landratsamt Ludwigsburg, Freizeit-
anlage Füllmenbacher Hof, Freizeit-
anlage Untersteinbach, Matthias
Müller

Text & Layout:
Thilo Reutter

Auflage:
1.500 Stück

Druck: Druckerei Memminger,
Freiberg am Neckar

Förderverein der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V.

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg hat 126 Mitglieder, davon 73 Einzelmitglieder und 53 Vereine, Gemeinden und Verbände.

Im April 2011 fand die Mitgliederversammlung des Vereines zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg mit Wahlen statt. Alle Vorstandskollegen standen für die neue Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung.

Der Vorsitzende Harald Bothner zeigte in der Mitgliederversammlung auf, dass der Förderverein nicht nur die Mitgliedsbeiträge der Förderer und Einzelspender jährlich auf die Freizeitanlagen verteilt, sondern es jedes Jahr Sonderaktivitäten zu verzeichnen gibt, die dem Engagement einzelner zu verdanken ist und letztlich zu Sondereinnahmen führen.

Der Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg kann abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Fördermittel aus den Mitgliedsbeiträgen wurden auf dem Füllmenbacher Hof und

Untersteinbach wie folgt verwendet:

- Für 2011 fließen die Mittel für den Füllmenbacher Hof wieder in die Beteiligung an den Kanalkosten an den Enzkreis sowie der Behebung von Wasserschäden.
- Das Verwaltungsgebäude in der Freizeitanlage Untersteinbach hat einen Anbau derzeit im Innenausbau erhalten, in dem im Untergeschoß Lager- und Trockenräume entstehen, im Erdgeschoß wird es einen weiteren Schulungs- und einen Sanitätsraum sowie einen Spielgeräteraum geben. Im Obergeschoß wird es weitere Schlafräume geben. Die Fördermittel aus den Jahren 2008 bis 2011 flossen bzw. fließen in diese Baumaßnahme.

Übernahme Bewirtung

Der Förderverein hat das Catering zur Frühjahrstagung des Frauenbeirates des Württembergischen Landessportbundes am 02.04.2011 in den Räumen der Kreissparkasse Ludwigsburg übernommen. Es konnte somit eine weitere Einnahme von mehreren hundert Euro verbucht werden.



DVD-Versand Sommerfreizeiten Untersteinbach

In den beiden Sommerabschnitten der Sportkreisjugend Ludwigsburg nehmen die Eltern der teilnehmenden Kinder über Bildmaterial und Tagesberichten nah an den Geschehnissen teil. Der Vorsitzende Harald Bothner konnte unter der Mitarbeit des pädagogischen Betreuers Robert Strobel mit dem Versand einer DVD mit allen Bildern vom ersten und zweiten Abschnitt der Sommerfreizeit Untersteinbach 2011 einen Spendenbeitrag mit dieser Sonderaktion von rund 737 € erzielen.

Seit 2006 konnte mit 303,90 €, 2007 mit 753,39 € und 2008 mit 637,60 €, 2009 mit 745,30 €, 2010 mit 848,77 € ein weiterer Grundstock erwirtschaftet werden. Über die Internetseite der Sportkreisjugend wird in den Archiven über die Sammlung der Bilder der Öffentlichkeit das breite Spektrum der Zeltlager offenbart.

Teilnahme Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2012

Nach den erfolgreichen Themen der

letzten Jahre wie 'Olympia' mit dem zweiten Platz aus dem Jahre 2004, Anerkennungspreis 2006 zum Thema 'Cafe International' und Anerkennungspreis 2008 zum Thema 'Swim & Run', konnte der Förderverein sich über das Themengebiet 'Afrika' für den Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2010 nicht unter den Prämierten wiederfinden.

Nach den geänderten Teilnahmebedingungen, dass ein Sportfachverband oder Sportkreis nicht mehr direkt teilnehmen darf, wird man eine Kooperation mit einem Sportverein suchen.

Auch in Zukunft obliegt es dem Förderverein, die Freizeitanlagen Untersteinbach und Füllmenbacher Hof so zu unterhalten, dass diese für die sportliche und allgemeine Weiterbildung von Jugendlichen, für internationale Begegnungen, die Integration Behinderter sowie für die Aktivitäten der Sportkreisevereine und Fachverbände zur Verfügung stehen.

Daten und Fakten zum Verein zur Förderung der Sportkreisjugend Ludwigsburg e.V. sind unter <http://www.sportkreisjugend.de> für die Öffentlichkeit hinterlegt.

Harald Bothner
1. Vorsitzender

Ehrung der Sportabzeichenjubilare 2010

Im April fand die alljährliche Ehrung erfolgreicher Teilnehmer an der Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen mit 25, 30, 35, 40 und 45 Ablegungen durch den Sportkreis Ludwigsburg statt. Von den 75 Jubilaren konnten an der Feierstunde im Restaurant Campus des MTV Ludwigsburg die meisten teilnehmen. Sportabzeichenreferent Hartmut Beller beglückwünschte sie zu ihrem Erfolg.

Er wies auf die Wichtigkeit langjähriger Teilnahme für die körperliche Fitness hin und dankte ihnen für ihr vorbildliches

Verhalten. Verbunden mit der Bitte dranzubleiben sprach er einige vom DOSB beschlossene Änderungen an, was für etwas Verwirrung sorgte.

Stolz nahmen die Jubilare danach Ehrungsnadeln mit Anzahl und Urkunde entgegen, hatten es doch 34 von ihnen zum 25. Mal, 18 zum 30. Mal, 11 zum 35. Mal, 8 zum 40. Mal und 4 zum 45. Mal geschafft. Nach einer Aufnahme für die Presse fand beim gemütlichen Beisammensein noch ein Meinungsaustausch über die Änderungen des Sportabzeichens statt.





**Sport, Spiel und
vor allem Spaß in der
Sommerfreizeit
Untersteinbach**



Sechs Wochen Sommerferien stellen jedes Jahr viele Eltern vor eine Herausforderung. Wie bringe ich Beruf und Kinder unter einen Hut? Kaum einer hat wohl die Möglichkeit sechs Wochen Urlaub zu nehmen. Wie gut, dass es viele Organisationen gibt, die Ferienbetreuung anbieten.

Die Sportkreisjugend Ludwigsburg bietet seit über 50 Jahren im hohenloh'schen Untersteinbach Sommerzeltlager an. Der Württembergische Landessportbund zeichnete das Zeltlager Untersteinbach mit der Ehrenurkunde für seine hervorragende Jugendarbeit aus. Nur sehr wenigen Organisationen wurde bislang diese Ehre zuteil.

Jeweils rund 200 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren können hier pro Abschnitt zwei erlebnisreiche Wochen verbringen. Der Leiter der Freizeitanlage Wolfgang Rebmann mit seinen Teams sorgen dafür, dass es in Untersteinbach niemandem langweilig wird, hier kommt jeder auf seine Kosten. Neben den großen Sportspielen wie Fußball, Handball, Volleyball werden auch allerlei nicht alltäglich Spiele und Aktivitäten angeboten. Hier hat man die Möglichkeit einmal Speedball auszuprobieren, oder Tschukball. Im Lager kann man den Kletterturm erklimmen, oder – Natur pur - Klettern im Wald. Selbstverständlich mit entspre-

chender Sicherheitsausrüstung und unter fachkundiger Anleitung.

Jeder der Jugendbetreuer bzw. Jugendbetreuerin ist für eine kleine, überschaubare Gruppe von Jugendlichen verantwortlich. Er/Sie ist mal Trainer, mal Tröster, mal Moderator, mal Motivator – immer ein kompetenter Ansprechpartner für die Jugendlichen, die hier kameradschaftlich Monster genannt werden. Viele der Jugendbetreuer waren selbst einmal Teilnehmer und haben dann diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe in der Jugendarbeit übernommen. Auch wenn die Stammcrew große Erfahrung in der Betreuung hat, finden jedes Jahr an mehreren Wochenenden Schulungen statt. Auffrischkurse in Erster Hilfe kann man zum Beispiel nie genug bekommen, oder es wird auch die rechtliche Seite der Jugendarbeit beleuchtet. Und selbstverständlich wird auch das Programm vorbereitet. Ob Regen oder Sonne – die vierzehn Tage voller Action vergehen immer wie im Flug. Eltern und Freunde des Zeltlagers können von zu Hause aus am Lagerleben teilhaben. Täglich werden viele Bilder und Berichte über das Geschehen auf der Homepage www.zeltlager-ustb.de eingestellt. Ein virtueller Besuch lohnt sich immer.

Freizeitstatistiken 2011

Datum	Ort	Tage	Teilnehmer	Betreuer	Freizeit Tage
31.07.- 05.08.11	Füllmenbacher Hof	6	141	29	1020
07.08.- 12.08.11	Füllmenbacher Hof	6	144	29	1038
29.10.- 03.11.11	Füllmenbacher Hof	6	29	6	210
	Gesamt Füllmenbacher Hof		314	64	2.268

31.07.- 13.08.11	Untersteinbach	14	209	37	3.444
14.08.- 27.08.11	Untersteinbach	14	127	27	2.156
14.08.- 27.08.11	Ungarn (Komitat Pest) in Untersteinbach	14	7	1	112
	Gesamt Untersteinbach		343	66	5.712

Gesamtzahlen Freizeiten

Freizeiten Füllmenbacher Hof seit
1969: 9.339 Teilnehmer

Freizeiten Untersteinbach seit
1959: 19.220 Teilnehmer

Freizeiten Untersteinbach int.
Gäste: 882 Teilnehmer

Gesamt: **28.784 Teilnehmer**

Jugendamtfreiplätze

Untersteinbach: 7
Füllmenbacher Hof: 3

Gesamtfreiplätze Untersteinbach
und Füllmenbacher Hof für
Jugendamt Ludwigsburg (1976 bis
2011):

Insgesamt 331 Freiplätze + 10 =
341 Freiplätze

Vom Gulasch bis zum Pflästerle gibt es auf dem Füllmi alles

Das Zeltlager der Sportkreisjugend Ludwigsburg auf dem Füllmenbacher Hof ist legendär. Seit 40 Jahren kümmert sich Christel Schaller um die Feriengäste. 140 Kinder im Alter zwischen acht und zehn Jahren verbringen eine Woche Ferien auf dem idyllischen Gelände im Stromberg. Das ist Vollbesetzung, mehr geht nicht.

Im Essenzelt auf dem Füllmi wartet der Kuchen auf sein Schicksal. Die Meute ist im Anmarsch.

„Du bisch voll lustig“, sagt ein Pimpf im Vorbeigehen zu „Lagermutter“ Christel Schaller. Es sind solche kleinen Bemerkungen, die für die 65-Jährige der Lohn für die Mühe im Zeltlager sind. Da sitzen sie, zehn junge Zeltbewohner an einem Tisch. „Aufpassen!“ ruft Schaller, die sich vor den Kindern positioniert hat. „Wir begrüßen unseren Besuch“, sagt sie und die Kinder wissen, was zu tun ist. 280 Hände starten einen Trommelwirbel, der sich gewaschen hat, auf den Tischen. Zum Schluss fliegen die Hände hoch und ein „Hey“ aus Kinderkehlen erfüllt die Luft. Wen interessiert bei der Stimmung

schon das Wetter?

Christel Schaller schon. Sie findet den Wind, der am Montag durch das Zeltlager fegt, noch schlimmer als Regen. Seit 52 Jahren hilft sie bei den Freizeiten der Sportkreisjugend. Mittlerweile ist sie beim Sportkreisjugend-Vorstand im Ressort Freizeiten für den Füllmenbacher Hof zuständig. Hier kocht und organisiert sie, damit die Kinder schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen können.

In zwei aufeinanderfolgenden Wochen sind jeweils 140 Kinder im Haus und in den Zelten der Sportkreisjugend. Aus dem Landkreis Ludwigsburg und dem Enzkreis kommen die Freizeitler und Schaller passt auf, dass vom „Pflästerle bis zum Gulasch“ alles da ist. An drei Wochenenden im Januar bildet die Roßwagerin die Betreuer aus, die jeweils 10 Kinder unter ihre Fittiche nehmen. Insgesamt schwirren 25 Leute vom Personal über das Gelände zwischen Zaisersweiher und Diefenbach. Das Motto der Helfer: „Die Kinder haben Urlaub, wir nicht.“

Kuchen und Tee sind verputzt, nichts wie raus aus dem Essenzelt

und rauf auf die Wiese. Der Turniernachmittag startet. Bei Völker- und Brennball, Fußball, Hockey, Spaß und Spiel wird dem kühlen Wind getrotzt. Drei Mädchen aus Großglattbach warten auf ihren Einsatz. Es gefällt ihr gut, sagt Svenja Klingel, nur ein bisschen kalt sei`s in der Nacht gewesen. „Und Superessen hat`s auch“, ruft eine im Vorbeigehen, dann beginnt ihr Brennballspiel. Die Jungs, die gerade beim Fußball eingeteilt sind, stimmen kurz die Nationalhymne an. Dann fällt der erste Schuss und die Partie beginnt.

Patrich Schwope aus Lomersheim betrachtet das Treiben mit Wohlwollen. Zum siebten Mal ist er als Betreuer dabei und weiß aus Erfahrung: Nach so viel Sport schläft die Rasselbande schnell und gut. Viele neue Betreuer seien in dieser Woche mit am Start. Doch es lässt sich gut an, findet der junge Mann. Christel Schaller, die auch auf Erfahrungen aus ihrem Lehrerdasein zurückgreifen kann, muss sich langsam dem Abendessen widmen. Vorher zeigt sie noch die Bastelstube, in der schon Kreativprodukte der Kinder lagern. Am Schlimmsten, sagt die Pensionsärztin, sind die Wochen vor dem Zeltlager. „Spaß macht es dann hier, wenn alles läuft und die Kinder zufrieden sind“, sagt Schaller.

Damit die 80 Mädchen und 60 Jungen ungestört träumen können,

halten Betreuer die ganze Nacht Wache. „Schade, dass die Betreuer nicht länger sonderfrei bekommen“, sagt Schaller. Die meisten würden ihren Urlaub „opfern“.

Am Freitag ist der Spaß vorbei, da gehen die Kinder nach dem Abschiedsfest wieder nach Hause. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter gnädig bleibt und der Notfallplan für starke Regengüsse nicht gebraucht wird. Kurz nach der Ankunft wird dieses Szenario geübt. Wenn die große Schiffsglocke erschallt, „wissen die Kinder, dass sie mit ihrem Betreuer in ein bestimmtes Zimmer im festen Haus müssen“, erläutert Christel Schaller. In drei Minuten, sagt sie beeindruckt, waren alle an ihrem Platz.

Landrat in Untersteinbach





Bei schönstem Sommerwetter hat Landrat Dr. Rainer Haas am Mittwoch Teilnehmer der Sommerfreizeit der Ludwigsburger Sportkreisjugend im Pfedelbacher Ortsteil Untersteinbach (Hohenlohekreis) besucht. Rund 140 Jugendliche, davon sieben aus

Sportkreisjugend nicht geben würde, müsste man sie erfinden.“

Die Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 14 Jahren können hier pro Abschnitt jeweils zwei erlebnisreiche Wochen verbringen. Jeweils für eine kleine Gruppe sind



Közseg, der ungarischen Partnerstadt der Stadt Vaihingen, genießen dort bei Spielen wie Fußball, Handball, Volleyball, Speedball, Tschukball oder Klettern den II. Zeltlagerabschnitt der Sportkreisjugend Ludwigsburg. Landrat Haas wünschte den Jugendlichen „weiterhin viel Spaß und gute Gemeinschaft“ und stellte fest: „Wenn es die Sommerfreizeit der

die laufend geschulten Jugendbetreuer verantwortlich. Die Sportkreisjugend Ludwigsburg veranstaltet seit mehr als 52 Jahren das Sommerzeltlager in Untersteinbach, das vom Württembergischen Landessportbund mit der Ehrenurkunde für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet worden ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.zeltlager-ustb.de.

Mitglieder des Kreistages des Landkreises Ludwigsburg besuchten das Ferienlager

Die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses der CDU-Kreistagsfraktion des Ludwigsburger Kreistages verschafften sich in der Sommerfreizeit der Sportkreisjugend Ludwigsburg in Untersteinbach einen Überblick über das, was hier jeden Sommer ehrenamtlich geleistet wird.

Lagerleiter Lothar Paulus, der für

den II. Zeltlagerabschnitt verantwortlich ist, gab Einblicke in das tägliche Lagerleben. Sportkreispräsident Matthias Müller berichtete über die Entstehung und Weiterentwicklung der Freizeitanlage in den letzten Jahren. Für beide steht aber fest, dass im Mittelpunkt immer die Kinder- und Jugendlichen stehen. Denn das ist die Zukunft, auch für unsere Vereine im



Sportkreis. Ihnen bietet die Sportkreisjugend Ludwigsburg, abwechslungsreiche Tage, mit viel Spaß und sportlichen Angeboten, 4 Wochen im Sommer an. Die ehrenamtlichen Betreuer, welche hier teilweise Ihren Jahresurlaub verbringen, werden im Vorfeld von qualifizierten Referenten geschult und auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Viele Betreuer von heute sind ehemalige Teilnehmer der Freizeitanlage mitgewachsen.

Die Teilnehmer können hier zwei Wochen Spiel, Spaß und Abenteuer erleben. Neben sehr vielen sportlichen Aktivitäten steht auch das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt der Freizeitanlage der Sportkreisjugend.



Lagermeisterschaften mit gemischten Mannschaften, Erkundigungen der näheren Umgebung sowie ein Abenteuer- und Orientierungslauf gehören zum 14-tägigen Programm in Untersteinbach.

Neben dem Zeltlagerleben interessierten sich die Kreistagsmitglieder noch für die Arbeit des Sportkreises und der Sportkreisjugend. Es wurden neben allgemeinen Themen auch finanzielle Themen, sowie die Mitgliederentwicklung in den Vereinen und im Sportkreis angesprochen und ausführlich diskutiert. Der demographische Wandel, die Ganztagschule, die Kooperationen Schule und Verein



sowie die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern standen im Mittelpunkt der Gesprächsrunde.

Die Kinder- und Jugendlichen haben sich sehr gefreut, dass die Besucher trotz dieser Hitze den Weg ins Zeltlager gefunden haben. Großen Beifall ernteten die Mitglieder des Kreistages für die mitgebrachte Geldspende, mit der neue Bälle für das Zeltlager angeschafft werden.

Freizeitanlage Untersteinbach

Wie in den vergangenen Jahren fanden die Sommerfreizeiten der Sportkreisjugend in Untersteinbach bei den jugendlichen Teilnehmern im Alter von 11 bis 14 Jahren traditionell einen sehr guten Anklang (siehe auch Statistik der Freizeiten).

Das „Zeltlager Untersteinbach“ wurde bereits im Jahre 1959 von der damaligen Sportkreisjugend Vaihingen gegründet und 1995 komplett neu errichtet. Bis heute haben 20.102 Jugendliche einen Teil Ihrer Ferien in Untersteinbach verbracht. In den vergangenen Jahren konnten wir auch immer wieder ausländische Jugendliche als Gäste in Untersteinbach begrüßen.

Nachdem in den letzten Jahren die Anlage von Wolfgang Rebmann und einigen Zeltlagermitarbeitern weiter ausgebaut wurde, können wir heute den Vereinen, Fachverbände und Schulen anbieten, Lehrgänge oder Freizeiten im Freizeitheim in Eigenregie durchzuführen. Das Freizeitheim bietet Platz für 28 Personen.

Zur Verfügung stehen: Aufenthaltsraum, Küche, Sanitäranlagen, Spielwiesen sowie ein Lagerfeuerplatz.

Im Obergeschoss haben wir 2 Zimmer mit je 7 Schlafplätzen, 2 Zimmer mit je 6 Schlafplätzen und 1 Zimmer mit 2 Schlafplätzen.

Anmeldung und Informationen

Wolfgang Rebmann
Dürer-Ring 2
74372 Sersheim
Tel. 07042 / 35214
Fax: 0322 237 309 40
Email: Wolfgang.Rebmann@
Sportkreisjugend.de



Hausvermietung

Füllmenbacher Hof

Sie sind eine Schule, ein Verein oder auch privat und möchten gerne in der schönen Umgebung zwischen Zaiserweiher und Diefenbach eine Veranstaltung mit Übernachtung durchführen? Dann können Sie das Gebäude der Sportkreisjugend Ludwigsburg auf dem Füllmenbacher Hof mieten.

Die Räumlichkeiten im Haus: insgesamt 34 Betten, die sich in 5 Schlafräume mit folgender Bettenbelegung aufteilen: 12-, 8-, 7-, 6- und ein 1-Bettzimmer.

- 1 Aufenthaltsraum
- 1 große Küche
- 2 Waschräume mit Dusche und WC

Zum toben, spielen und Sterne beobachten:

- 1 Spielweise mit Grillplatz

Der „Füllmi“ liegt ruhig inmitten eines schönen Waldes. Der nahegelegene See liegt in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet und darf deshalb leider nicht betreten werden, bietet aber eine unverwechselbare Atmosphäre an Gemütlichkeit und Idylle.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann gibt es nur noch ein paar Dinge, was Sie beachten müssen:

- Sie müssen als Leiter mindestens 21 Jahre sein
- die Kinder und Jugendlichen müssen unter 18 Jahren sein
- das Zelten ist auf dem ganzen Gelände nicht erlaubt
- Privat- oder Vereinsfeiern dürfen nicht abgehalten werden.

Wenn Sie nun unseren „Füllmi“ mieten wollen, dann wenden Sie sich bitte an:

Christel Schaller
Silvanerstrasse 21
71665 Vaihingen / Enz
Telefon: 07042 / 2 23 50
Fax: 07042 / 2 47 31
Email: c.schaller@schaller-neumann.de

Mehr zum Füllmi auf
www.sportkreisjugend.de

Freizeiten auf dem Füllmenbacher Hof



Die Freizeitanlage des Füllmenbacher Hof liegt idyllisch inmitten eines ruhig gelegenen Waldes zwischen Zaisersweiher und Diefenbach.

Dort in der ehemaligen Waldarbeitersiedlung finden jährlich Wochenend- und Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche statt. Das Herz des Füllmi, wie der Füllmenbacher Hof liebevoll genannt wird, ist erfahrene Betreuer*innen, welches jedes Jahr mehrere Lehrgänge besucht, um

auf die Freizeitherausforderung vorbereitet zu sein. So fanden zum Beispiel Seminare im Bereich Jugendpädagogik, Erste Hilfe oder Rechtsfragen statt.

Termine 2012

Sommerfreizeiten:

Für Jungen und Mädchen von 8 bis
10 Jahren

1. Abschnitt Zeltlager

29. Juli 2012 – 3. August 2012

2. Abschnitt Zeltlager

5. August 2012 – 10. August 2012

Preis: 139,00 € inkl. Vollpension,
Betreuung Rahmenprogramm, inkl.
Taschengeld von 5,00 €

Anmeldung und Informationen

Christel Schaller

Silvanerstraße 21

71655 Vaihingen / Enz

Tel. 07042 / 22350

E-Mail:

c.schaller@schaller-neumann.de

oder über unsere Homepage:

www.sportkreisjugend.de

Kooperation Schule und Verein im Sportkreis Ludwigsburg

Die Kooperation zwischen Schule und Verein entwickelt sich weiter positiv, was nicht unbedingt die Zahlen der beantragten Maßnahmen anbelangt, sondern sich in der Zuverlässigkeit der Durchführung widerspiegelt. Während früher etwa 15 % angemeldete Kooperationen nicht durchgeführt wurden, sind es in diesem Schuljahr nur 3 Maßnahmen. Die regelmäßigen Abfragen des Sportkreises haben Wirkung gezeigt. Die Vereine haben 164 Anträge für das Schuljahr 2011/2012 gestellt. Davon konnte das Betreuersteam 134 genehmigen, was 75,6 % entspricht. Im Schuljahr 2010/2011 waren es 185 und 122 Genehmigungen (65,95 %).

Immer noch gibt es eine große Anzahl von unvollständigen ausgefüllten Anträgen. Das kostete die Mitarbeiter beim Württembergischen Landessportbund sehr viel Zeit für Nachfragen und führte dazu, dass die Bescheide erst sehr spät verschickt werden konnten.

Insgesamt wurden im laufenden Schuljahr Anträge für 23 Fachverbände gestellt. Darunter sind Handball (13), Tennis (12), Schach (10)

und Turnen (9) die Spitzenreiter. Einige Anträge wurden unter ‚Sonstiges‘ (17) gestellt und können nicht eindeutig zugeordnet werden.

Im Schuljahr 2010/2011 haben 19,48 % der Vereine des Sportkreises Ludwigsburg zumindest einen Antrag gestellt; also nur jeder zweite Verein. Diese Zahlen sollten, auch im Zuge der Mitarbeit bei der Ganztageschule, steigen.

Stellen Sie bitte Ihre Anträge für 2012/2013 rechtzeitig. Sie können auch Anträge für ‚halbe‘ oder ‚halb-jährige‘ Maßnahmen stellen. Voraussetzung ist, dass ca. 20 Übungstage nachgewiesen werden. Diese können wir dann entsprechend genehmigen (50 %). Die Vereine können auch Anträge für Disziplinen stellen, welche sie aktuell noch nicht in ihrem Übungsbetrieb haben, um Neues auszuprobieren. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, Kontaktpersonen bei den Schulen zu finden, wenden Sie sich bitte an das Betreuersteam. Wir helfen gerne bei der Überzeugungsarbeit: Welche Vorteile hat eine Kooperation von Schule und Verein?
Jochen Dietz

Sommerzeltlager in der Freizeitanlage Untersteinbach

Die Freizeitanlage in Untersteinbach, liegt im idyllischen Ferien- und Naherholungsort Untersteinbach, zwischen Öhringen und Schwäbisch Hall. Durch seine Lage am Rande der Weinberge und direkt neben dem örtlichen Sportplatz und Freibad, ist die Anlage perfekt für 2 mal 2 Wochen Spaß pur.

Die Gemeinde Untersteinbach zählt ca. 1000 Einwohner. 1995 wurde die Freizeitanlage am jetzigen Standort neu eröffnet. Seither wurde ständig am Ausbau der Anlage gearbeitet. Somit kann man heute mit Stolz über folgende Einrichtungen verfügen:

- Großes Zeltgelände
- Speisezelt
- Beachvolleyballfeld
- Volleyballfelder
- Lagerfeuerplatz
- Bastelhütte
- Film- und Discogebäude
- Kletterturm
- Outdoor-Kletteranlage
- und vieles mehr

Die Freizeit in Untersteinbach, versteht sich als Sportfreizeit, somit sind die Teilnehmer körperlich und

geistig stets gefordert. Während der Freizeiten, kann über das Sportgelände und das Freibad verfügt werden. Außerdem finden viele Aktionen in der nahen Umgebung, im Wald oder der Natur statt.

Ein erfahrener Betreuerstamm sorgt dafür, dass genügend Abwechslung im Programm vorhanden ist. So treffen sich diese Betreuer jeden Tag um das Programm fest zu legen und weitere Aktionen zu planen. Die Betreuer werden vor den Freizeiten, an einem Wochenendlehrgang auf Ihre Aufgabe vorbereitet. An diesen Lehrgängen werden Erste-Hilfe-Maßnahmen, rechtliche Grundlagen oder das Organisieren von Turnieren und vieles mehr geschult.

Zum Freizeitprogramm gehören unter anderem eine Lagermeisterschaft, zu der folgende Spiele zählen, Baseball, Fußball, Hockey, Tischtennis, Airhockey, Tischfußball, Denkolympiade, Mühle, Basketball, Völkerball, „das aufräumen des Zeltes“ und vieles mehr. Attraktionen sind auch eine Lagerkirmes, Discos, Tanzkurse,



Beachparty, Schlamm-schlacht, Wasserrutsche, Basteln, Trampolin, Klettern im Lager und außerhalb des Lagers und... und..und... Traditionell findet jeden Abend ein gemeinsames Lagerfeuer mit Singsang statt, bevor sich um 22.00 der Zapfenstreich, in unverwechselbarer Zeltlager Manier, über das Zeltlager legt. Auch nachts ist etwas geboten, von Nachtwanderungen übers Feuerspucken bis hin zu einem Außenlager können die Kids den Tag ausklingen lassen, um dann müde vom Geschehen des Tages ins Bett zu fallen.

Termine 2012

Hausfreizeit Pfingsten für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 14 Jahre

03.06.2012 bis 09.06.2012

Preis inklusive Anreise, Rahmenprogramm, Vollpension und Betreuung: 139 €

Zeltlager Sommer für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren

1. Abschnitt 29.07.2012 bis 11.08.2012

Zeltlager Sommer für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren

2. Abschnitt 12.08.2012 – 25.08.2012

Preis inklusive Anreise, Rahmenprogramm, Vollpension und Betreuung: 239 €

Anmeldung und Informationen

Wolfgang Rebmann

Dürer-Ring 2

74372 Sersheim

Fon: 07042 / 35214

Fax: 07042 / 830166

zeltlager@sportkreisjugend.de

oder online unter

www.sportkreisjugend.de

Zeltverleih



Feste feiern, wie sie fallen!

Egal ob Freizeiten, Vereins- oder Schulfeiern, Hochzeiten oder sonstige Sportveranstaltungen. Das Wetter kann Ihnen nichts anhaben, mit Zelten von der Sportkreisjugend wird jedes Event zum Renner!

Fünf Mannschaftszelte stehen zur Verfügung und können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Preise pro Zelt:
Für 3 Tage: 25,00 €
Für 8 Tage: 50,00 €

Länger als 8 Tage: nach Absprache.

Das ausgeliehene Zeltmaterial ist vollständig zurück zugeben. Zelte dürfen nur in trockenem Zustand verpackt werden!

Die Kautions pro Zelt beträgt 50,00 Euro.

Technische Daten der Zelte:

Länge:	5,00 m
Breite:	4,74 m
Seitenhöhe:	1,70 m
Firsthöhe:	2,50 m
Grundfläche:	23,70 qm
Gewicht:	71,00 kg

Kontakt:

Klaus-Dieter Berner
Ziegelgartenstraße 5 / 1
71665 Vaihingen/Enz

Email:

KD.Berner@sportkreisjugend.de
Tel: 07042 / 120034
Mobil: 0160 7201481

Mehr auf www.sportkreisjugend.de

Die Nummer 1 auch in der Sportförderung.



Sport verbindet. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist Deutschlands Sportförderer Nummer 1. Sparkassen engagieren sich regional wie national, in der Förderung des Nachwuchses, im Breiten- und im Spitzensport. Jetzt ist die Sparkassen-Finanzgruppe auch Olympia-Partner Deutschlands. Das ist gut für den Medaillenspiegel und gut für den Sport in Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse. Gut für Ludwigsburg.

